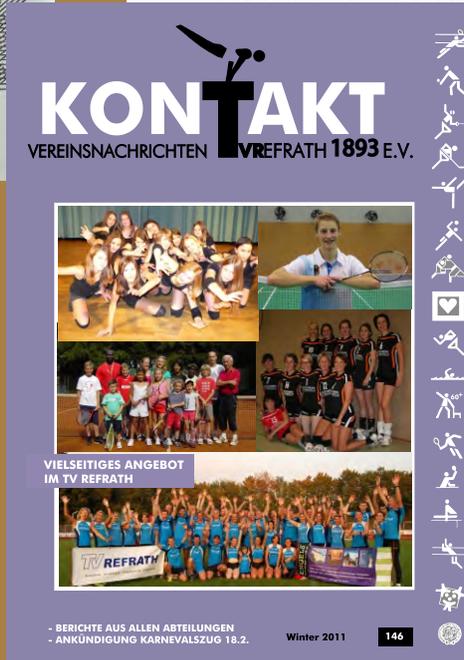


# KONTAKT

VEREINSNACHRICHTEN **VREFRATH 1893 E.V.**

## JUBILÄUMSAUSGABE



# 150

## WINTER 2013



 **Kreissparkasse  
Köln**



**Bargeld-  
Garantie**



**Beratungs-  
Garantie**



**Geld-zurück-  
Garantie**



**Kontoauszug-  
Garantie**



**Rückruf-  
Garantie**



Andere versprechen  
Spitzenleistungen.  
Wir garantieren sie Ihnen.

 **Kreissparkasse  
Köln**

# Kontakt 150

Vereinszeitschrift des TV Refrath

## Inhalt

Wichtige Ansprechpartner	Seite 2
Vorwort	Seite 3
SEPA	Seite 7
Badminton	Seite 12
Cheerleading	Seite 22
Faustball	Seite 26
Fechten	Seite 27
Fitness und Gesundheit	Seite 29
Handball	Seite 30
Schwimmen	Seite 38
Running	Seite 43
Seniorensport	Seite 54
Taiji	Seite 56
Tanzen	Seite 58
Tennis	Seite 60
Tischtennis	Seite 66
Volleyball	Seite 72

## Carina's HAIRTEAM

Besuchen Sie uns in unserem Ladenlokal direkt an der Straßenbahnhaltestelle , neben dem TV Refrath. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns und lassen Sie sich in angenehmer Atmosphäre verwöhnen.

Schüler, Auszubildende und Studenten erhalten auf alle Dienstleistungen einen Rabatt von 20 %.



**Tel. 02204 304 304**

**[www.carinas-hairteam.de](http://www.carinas-hairteam.de)**

## **Wichtige Ansprechpartner**

### **Vorstand**

Heinz Kelzenberg (1. Vorsitzender)	kelzenberg@tv-refrath.de	02204 24165
Margarete Bartscht (2. Vorsitzende)	bartscht@tv-refrath.de	02204 82356
Wolfgang Faillard (2. Vorsitzender)	faillard@tv-refrath.de	02204 56636
Jochen Baumhof	baumhof@tv-refrath.de	02207 5987
Christopher Braun	braun@tv-refrath.de	0177 7138035

### **Sportdirektor**

Jakob Eberhardt	eberhardt@tv-refrath.de	02204 962665
-----------------	-------------------------	--------------

### **Ehrenrat**

Martin Feith (Vorsitzender)	02204 69139
Sybille Krutt (Stellvertreterin)	02204 67515
Manfred Büscher	02204 69139
Rolf Kürten	02204 64063
Rosemarie Naber	02204 67352

### **Geschäftsstelle**

Wickenpädchen 11	51427 Bergisch Gladbach	
Tel: 02204 60349	Fax: 02204 962699	Mail: <a href="mailto:info@tv-refrath.de">info@tv-refrath.de</a>

### **Geschäftszeiten**

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr  
Dienstag und Freitag von 15:00 bis 18:00 Uhr  
Donnerstag geschlossen

### **Bankverbindung**

Geschäftskonto 368 002 559 / IBAN: DE94 3705 0299 0368 0025 59  
Beitragskonto 368 001 055 / IBAN: DE59 3705 0299 0368 0010 55

Kreissparkasse Köln,  
BLZ 370 502 99 / BIC: COKSDE33

# Vorwort



Liebe Mitglieder,  
Willkommen zur neuen KONTAKT!

Wie Sie leicht erkennen können, strahlt diese Ausgabe goldfarben und nicht im üblichen Farbton. Einerseits passt diese Farbe ganz gut zur Weihnachtszeit, soll aber auch ausdrücken, dass dies die 150. Ausgabe unserer Vereinszeitschrift ist. Wir feiern also ein beachtliches Jubiläum!

Die erste Ausgabe erschien vor 48 Jahren und selbstverständlich haben sich Form und Design in dieser Zeit mehrfach geändert. Auch unser Vereinsangebot hat sich deutlich erweitert und verbessert, so dass inzwischen 20 Sportarten bei uns angeboten werden. Wir hoffen, dass für jeden in Ihrer Familie inzwischen etwas dabei ist!

Lesen Sie auf den folgenden Seiten die Berichte aus den Abteilungen über die letzten Monate. Alle Wettkampfsportarten sind mitten in der Saison und jagen noch ihren sportlichen Zielen hinterher.

Über unsere Badminton-Bundesligamannschaften, sowie die Teams aus unserer Handballspielgemeinschaft Refrath/Hand liest man genauso viel in der Zeitung, wie über unsere Leichtathleten und Tischtennispieler. Für alle, die sonst nicht so im Rampenlicht stehen, ist diese Kontakt eine Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen.

Doch auch abseits der Sporthallen und Außenplätze gibt es eine Menge Aktivitäten, von denen Sie erfahren sollten. So hat unser ehemaliges Mitglied Khanh Pham mit Miisland e.V. einen wohlthätigen Verein gegründet, den wir auf den beiden folgenden Seiten kurz vorstellen. Khanh ist gebürtiger Vietnameser und in Refrath aufgewachsen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen in den folgenden Wochen eine Zeit der Besinnung, ohne Hektik und mit etwas mehr Zeit für schöne Dinge.

Ihnen und ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr 2014!

Heinz Kelzenberg (1.Vorsitzender)



## Der Verein

Miisland e.V. ist gegründet worden, um benachteiligten Kindern in Vietnam und in Ghana eine gerechte Chance auf eine gesicherte Heimat und auf Bildung zu geben. Der Verein unterstützt das Projekt Miisland in Vietnam und das Projekt Beads of Life in Ghana durch Spenden sowie aktive Mitarbeit an Konzeption und Umsetzung vor Ort.

## Projekt Miisland (Vietnam)



Auf der Insel Bay Tre, ca 50 km nördlich von Nha Trang, haben der Mönch Quang und seine Anhänger vor einigen Jahren eine Anlage errichtet, die Waisenkindern ein zu Hause gibt und ihnen schulische Bildung ermöglicht.



Der Anbau von eigenen Lebensmitteln und die selbstständige Stromerzeugung durch Sonnen- und Windenergie sollen eine möglichst autarke Lebensweise der Gemeinschaft ermöglichen.

Miisland e.V. unterstützt das Projekt aktuell bei der Errichtung einer Windkraftanlage. Eine Solaranlage ist bereits im vergangenen Jahr in Betrieb genommen worden.

Zudem wird Unterstützung für den Schulbesuch benötigt, wofür Miisland e.V. Sponsoren sucht. Für 20 Euro kann ein Kind ein Jahr lang die Schule besuchen.

Da sich die Anlage auf einer wenig erschlossenen Insel befindet, muss regelmäßig das Festland aufgesucht werden. Ein hierfür erforderliches Boot im Wert von 5.000 Euro soll mit Unterstützung von Miisland e.V. angeschafft werden.



## Grundwerte

Miisland e.V. legt besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und Transparenz der Projekte.

Die Auswahl der Förderschwerpunkte sowie die Umsetzung der Förderziele erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort.

Die Vorsitzenden Khanh Pham (Vietnam) und Wiebke Hübel (Ghana) überzeugen sich bei regelmäßigen Besuchen vor Ort von der sachgemäßen Verwendung der Spendengelder. Beide Projekte können nach Anmeldung von jedem Spender besucht werden.

Die Verwaltungskosten werden minimal gehalten, damit der Spendenbetrag möglichst vollständig den Projekten in den Partnerländern zugute kommt.



## Gemeinnützigkeit und Spenden

Miisland e.V. ist vom Finanzamt Köln als gemeinnütziger Verein anerkannt und zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen berechtigt.

Bitte helfen Sie mit und unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende. Sie können selbst entscheiden, welchem der Projekte Ihre Spende zugute kommen soll. Auf Wunsch werden Sie durch regelmäßige Berichte über den Fortschritt des Projektes informiert.

Um mehr über unsere Arbeit zu erfahren, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

Deutsche Skatbank  
BLZ 830 654 08

### Spendenkonten:

Projekt Miisland  
KTO 10 478 73 90

### Miisland e.V.

Toppheideweg 52  
48161 Münster

Tel: 0251/136 42 41

E-mail: [mail@miisland.org](mailto:mail@miisland.org)

Website: [www.miisland.org](http://www.miisland.org)

# Lust auf Tanzen?

## Kurs Nr. 26 Tanzkurs

Wie viele sicherlich NICHT wissen, gibt es im TV Refrath schon seit längerem einen Tanzkurs für Paare (Standard und Latein). Dieser sucht „tanzwütige“ NEUE Teilnehmer—gerne auch ohne Vorkenntnisse, also Anfänger!

Termine: Alle 14 Tage samstags  
von 17:00 bis 18:30 Uhr  
in der Aula des Bethanien Kinderdorfes in Refrath

Tanzlehrer: Rudolf Wesseln (Anmeldungen/Info unter 02204 60349)

Kosten: Mitglieder: 7,50 als Paar pro Nachmittag  
Nicht-Mitglieder: 13,50 als Paar pro Nachmittag



Information und Anmeldungen erhalten Sie unter [info@tv-refrath.de](mailto:info@tv-refrath.de) oder telefonisch unter der 02204 60349.

Unter dieser Nummer erfahren Sie auch die Tanznachmittage für den unten genannten Kurs.

# SEPA

## **Umstellung der Lastschrifteinzüge vom Einzugsermächtigungsverfahren auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren und weitere Nutzung Ihrer Einzugsermächtigung**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

Wir nutzen zum Einzug Ihres Mitgliedsbeitrages die Lastschrift (Einzugsermächtigungsverfahren). Als Beitrag zur Schaffung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (Single Euro Payments Area, SEPA) stellen wir ab dem 01.01.2014 auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren um. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weitergenutzt. Dieses Lastschriftmandat wird gekennzeichnet durch:

- Eine Mandatsreferenz, bestehend aus Mitgliedsnummer und/oder Name
- Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer: DE98ZZZ00000537525

Dies wird von uns bei allen Lastschriftzeinzügen angegeben.

Da diese Umstellung durch uns erfolgt, brauchen Sie nichts zu unternehmen.

Die Beitragslastschriften erfolgen jeweils zum ersten Bankarbeitstag jedes Quartals (Halbjahres- und Jahreszahler entsprechend).

Mit freundlichen Grüßen

TV Refrath 1893 e.V., 51427 Bergisch Gladbach

**Für Sie ändert sich darüber hinaus nichts!**



**TV REFRATH**

# Peter Hanrath

## **Nachruf zu Peter Hanrath über 40 Jahre die Seele der Refrather Laufabteilung**

Nur wenige Wochen nach seinem 78sten Geburtstag erlag Peter seinem Krebsleiden. Noch bei den Deutschen Halbmarathon-Meisterschaften im April stellte er sich als Streckenposten zur Verfügung.



Unser Peter war über 40 Jahre lang das Herz, der Motor des TVR Laufteams. Unermüdlich hat er sich für seine Langstreckenläufer eingesetzt, den Refrather Herbstlauf organisiert und, was sich heute keine Läufer mehr vorstellen kann, in tagelanger Handarbeit Ergebnisse per Hand ausgewertet und im Radius von 30 km persönlich mit dem Rad zugestellt. Ihm lag vor allem der Nachwuchs und der Leistungssport am Herzen. Ihn hat er nach Kräften gefördert. Der frühere Handballer mit einer 34er Bestzeit über 10 km war über 30 Jahre Abteilungsleiter und Kassenswart sowie Kreissportwart aus Leidenschaft.

Seine Bescheidenheit, sein ehrenamtlicher Einsatz und Hilfsbereitschaft, auch und besonders in seiner katholischen Gemeinde und

der Caritas waren vorbildlich. Unzählige Ehrungen und Auszeichnungen hat er bekommen. Doch er hat immer betont, dass sie ihm nicht so wichtig sind. Für den selbstlosen Peter waren immer die Anderen wichtig, aber auch persönliche Bestzeiten, Vereinsrekorde und vor allem jede Art von Bestenliste. Alle Leistungen Refrather Läufer wurde extrahiert und sauber aufbereitet. Da kam der Zahlenmensch, der Banker durch.

Peter wusste schon einige Jahre, dass er unheilbar krank war. Daher hat er mehrere Jahre lang über 800 Seiten mit unglaublicher Akribie die TVR-Leichtathletik-Geschichte von 1963 bis 2000 zum diesjährigen 50jährigen Abteilungsjubiläum zusammengetragen. Die beiden Bände sind sein sportliches Vermächtnis.

Peter wird uns mit seiner liebenswürdigen und immer freundlichen Art sehr fehlen. Ohne ihn wäre das heutige TVR running team undenkbar. Ich habe persönlich einen väterlichen Freund verloren, dem ich viel zu verdanken habe. Er wird mir, er wird uns fehlen.

*Jochen Baumhof / Peters Nachfolger als Abteilungsleiter*

Folgende Auszeichnungen hat Peter Hanrath erhalten, die sein Wirken spiegeln:

- 1977 silberne Ehrennadel des Landesverbandes Leichtathletik  
Presidential Sports Award vom US-Präsidenten Jimmy Carter
- 1997 goldene Ehrennadel des Landesverbandes Leichtathletik
- 1999 Ehrenurkunde und „Willi Merten Gedächtnispokal“ der LVN-Kreises  
Oberberg
- 2001 Verleihung der Ehrenamtsnadel der Stadt Bergisch Gladbach
- 2003 Jugenbetreuer Medaille des Rheinisch-Bergischen-Kreises
- 2008 Treuurnkunde für 40jährige Mitgliedschaft im TV Refrath
- 2011 Verleihung des päpstlichen Ordens „pro ecclesia et pontifice“ als  
höchste Auszeichnung für Laien aufgrund seiner jahrelangen Arbeit in  
der Caritas.  
Er hat als Ehrenamtler in gut 20 Jahren über 1800 Nottfälle geholfen.

Maler- und Lackierermeister

**Michael Maubach**

Wir bringen Farbe in's Haus

---

Brandroster 12, 51427 Bergisch Gladbach  
Tel. 0 22 04 / 96 21 81 Fax 0 22 04 / 96 21 80



**Die beste Adresse für Ihre  
Adresse:  
Engel & Völkers in Bensberg**

Bergisch Gladbach · Schloßstr. 5 · 51429 Bensberg  
Telefon 02204-767520 · Telefax 02204-767521 · BergischGladbach@engelvoelkers.com  
[www.engelvoelkers.com/bergischgladbach](http://www.engelvoelkers.com/bergischgladbach) · Immobilienmakler



**ENGEL & VÖLKERS®**

# Personalien



## Neu beim TV Refrath

**Simon Müller** ist der neue Auszubildende beim TV Refrath. Er wird in den kommenden drei Jahren eine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann bei uns absolvieren.

**Willkommen im Team!!**

## Tolle Auszeichnung

**Wolfgang Faillard**, stellvertretender Vorsitzender im TV Refrath, wurde für seine besonderen Verdienste um den Handballsport in NRW mit der „Goldenen Nadel des Westdeutschen Handballverbandes“ geehrt.

**Gratulation lieber Wolfgang!**





# Badminton



## Das fünfte Jahr Bundesliga

Nach dem guten 6. Platz im Vorjahr hängen die Trauben in dieser Saison wieder etwas höher. Das Niveau in der Badminton-Bundesliga ist deutlich enger zusammen gerückt. Neu Teams können sich untereinander Punkte abnehmen, lediglich eine Mannschaft fällt etwas ab.

Da unsere neue Nummer Eins, der Engländer Toby Penty bisher verletzungsbedingt immer fehlte, konnten wir nie in Bestbesetzung spielen und stehen aktuell auf dem 7. Tabellenplatz. Sehr schade, denn wir waren ja angetreten, um möglichst lange Kontakt zu den Playoff-Plätzen zu haben. Positiv ist natürlich, dass durch das Fehlen von Penty zwei unserer Nachwuchshoffnungen, nämlich Fabian Roth und Lars Schänzler Bundesligaluft schnuppern konnten und beide auch eins ihrer zwei Spiele gewinnen konnten.

Ebenfalls glücklich waren wir über den Rekordbesuch am Dienstag, den 8. Oktober gegen Beuel, als zirka 400 Zuschauer in die Halle Steinbreche kamen. Da unserem Team das Spielen vor einer solch tollen Kulisse besonders Spaß macht, möchten wir allen Mitgliedern Gelegenheit geben, einmal ein Bundesligaspiel kostenlos live zu erleben.

**Dazu könnt Ihr die Freikarten auf der Nebenseite einfach ausschneiden und mit in die Halle bringen. Mehr auf [tvrbadminton.de](http://tvrbadminton.de).**



# UNSERE HEIMSPIELE

## 2013

Sa 07.09. 14 Uhr	1.BV Mülheim
So 29.09. 14 Uhr	TSV Trittau
Di 08.10. 19 Uhr	1.BC Beuel
Sa 30.11. 14 Uhr	SG EBT Berlin
So 15.12. 14 Uhr	SV Fun-Ball Dortelweil

## 2014

Sa 25.01. 14 Uhr	PTSV Rosenheim
Sa 08.02. 14 Uhr	SC Union Lüdinghausen
So 23.03. 14 Uhr	1.BC Düren
Di 08.04. 19 Uhr	1.BC Bischmisheim

[www.tvr-badminton.de](http://www.tvr-badminton.de)



# TV REFRATH FREIKARTE

## FÜR 2 PERSONEN

SAISON 13/14  
HALLE STEINBRECHE



POWERED BY TANKO-SPORTS.COM



Einfach ausschneiden und zum Spiel kommen



# TV REFRATH FREIKARTE

## FÜR 2 PERSONEN

SAISON 13/14  
HALLE STEINBRECHE



POWERED BY TANKO-SPORTS.COM



# TV REFRATH FREIKARTE

## FÜR 2 PERSONEN

SAISON 13/14  
HALLE STEINBRECHE



POWERED BY TANKO-SPORTS.COM





v.l.n.r. Daniel Winkelmann,  
 Raphael Beck,  
 Johannes Szilagyi,  
 Hanna Kölling,  
 Mette Stahlberg,  
 Lars Schänzler,  
 Kai Waldenberger,  
 Iris Tabeling,  
 Fabian Roth,  
 Mark Byerly

## Herbstmeister in der 2. Liga

Unser zweites Team spielt ja seit letzter Saison in der 2. Bundesliga und wurde dort auf Anhieb Vierter. Die Mannschaft um Jugendeuropameister Fabian Roth sowie die Eigengewächse Mark Byerly, Hanna Kölling und Mette Stahlberg schlägt sich auch in dieser Saison ganz hervorragend.

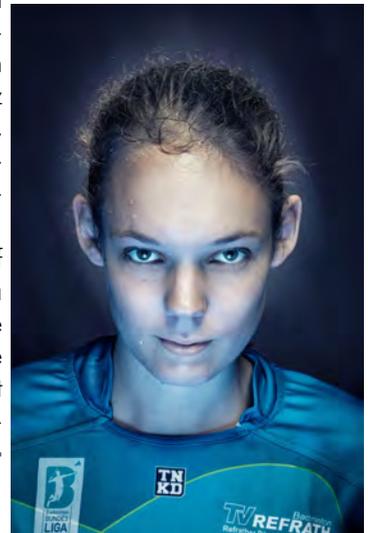
Mit 11:3 Punkten rangieren wir nach der Hinrunde ungeschlagen auf dem ersten Tabellenplatz und wurden somit Herbstmeister. Obwohl wir nicht mit zwei Teams in der ersten Liga antreten dürfen, macht es uns einfach Spaß, alle anderen Teams zu ärgern und gut zu spielen.

## Fotokampagne mit den Bundesligateams



Kurz vor der Saison hatten wir einen Fototermin mit dem Designer Julian Pletz aus Düsseldorf, ebenfalls Badmintonspieler und einer unserer größten Fans.

Er hat, wie man auf den Fotos von Carla Nelte und Mette Stahlberg sieht, viele gute Ideen und hat diese auch gut umgesetzt. **Siehe [tvr-badminton.de](http://tvr-badminton.de)**



## 2 mal Oberliga, Landesliga, Bezirksliga

So lautet die weitere Ligazugehörigkeit unserer 4 Erwachsenenmannschaften. Leider steht das 4. Team in der Oberliga momentan auf einem Abstiegsplatz.

Das 3. Team spielt in der Oberliga im Mittelfeld, genau wie die 6. Mannschaft in der Bezirksliga. Einzig TVR 5 könnte aus der Landesliga in die Verbandsliga aufsteigen. Doch eigentlich sind wir momentan an der Grenze und dadurch der erfolgreichste Verein in NRW.



## Nachwuchs ohne Ende

Neben den 6 Erwachsenenmannschaften haben wir 13(!) Nachwuchsteams angemeldet. Drei Jugend, zwei Schüler, zwei U13 Teams sowie sage und schreibe 6 U11-Teams (siehe Fotos oben) nehmen am Spielbetrieb teil.



## Aber auch Spitzenleistungen

Einige unserer U11er haben auch schon beachtliche Turnierfolge vorzuweisen. So wurden Kaspar Voss (links) und Mark Euler (rechts) am 10.11. in Leverkusen-Lützenkirchen Bezirksmeister im Doppel.

## Jugend-WM in Thailand: Platz 5 für Fabian Roth



Nach dem 10. Rang bei der letztjährigen Jugend-WM in Japan, wo man als bestes europäisches Team abschnitt, waren in diesem Jahr die Erwartungen beim Turnier in Bangkok ähnlich hoch gewesen. Das Team um Jugendeuropameister **Fabian Roth (Foto links)** und den zweiten Refrathler Lars Schänzler beendete am Wochenende das Turnier jedoch „nur“ als 15. von insgesamt 30 Mannschaften. Dennoch hat man sich keineswegs etwas vorzuwerfen.

In den Gruppenspielen hatte man es mit Kasachstan, Finnland und Japan zu tun. Nach dem Kasachstan kurzfristig absagen musste, war Finnland der Auftaktgegner. Hier gewann das Team von Bundesjugendtrainer Matthias Hütten deutlich mit 5:0 und auch Fabian Roth wusste durch einen Zweisatzerfolg gegen Likka Heino zu überzeugen.

Gegen Japan wurde es ungleich schwieriger. Der Vizeweltmeister von 2012 war in allen Belangen überlegen. Zwar konnte Roth immerhin einen Satzgewinn verzeichnen, doch schlussendlich hieß das Ergebnis aus deutscher Sicht 0:5.

In der folgenden Begegnung der Zweitplatzierten hieß der Gegner dann leider Dänemark und nicht Russland oder Frankreich und so sah man sich auch in dieser Begegnung eher als Außenseiter. Auch der Schachzug von Trainer Hütten, den in Bestform angereisten Lars Schänzler für Roth im Jungeneinzel anzubieten, erwies sich als wenig erfolgreich. Zwar hatte der 18-jährige Deutsche im ersten Satz gegen Svendsen bis in die Schlussphase permanent einen Zweipunktevorsprung, unterlag jedoch in zwei Sätzen. Da schließlich nach gewonnenem Herrendoppel das Mädchendoppel und –einzel an Dänemark gingen, brauchte der im Mixed aufgestellte Roth gar nicht mehr aufs Feld.

Durch diese 1:3-Niederlage spielte das deutsche Team leider nicht um die Plätze 9-12, sondern von 13-16 und zog im folgenden Spiel auch hier mit Indien den stärksten Widersacher. Die hauchdünne 2:3-Niederlage mit zwei verlorenen Dreisatzspielen bewies jedoch die gute Moral der Mannschaft, in der Fabian Roth das Jungeneinzel in zwei Sätzen gewinnen konnte.

Im abschließenden Spiel um Platz 15 ließ Deutschland dann Schottland mit 3:0 keine Chance. Wiederum spielte Lars Schänzler das Einzel und konnte ebenso gewinnen wie Fabian Roth mit Jenny Karnott das Mixed.

Schließlich wurde Dänemark als besten europäisches Team Elfter und leistungsgemäß wäre Deutschland bei dieser WM auf Rang 13 gut abgebildet gewesen. Dass es letztlich der 15. Platz wurde ist nicht sonderlich schlimm und auf die nicht sehr glückliche Auslosung zurück zu führen.

Schließlich wurde Dänemark als besten europäisches Team Elfter und leistungsgemäß wäre Deutschland bei dieser WM auf Rang 13 gut abgebildet gewesen. Dass es letztlich der 15. Platz wurde ist nicht sonderlich schlimm und auf die nicht sehr glückliche Auslosung zurück zu führen.

Aufgrund vieler voran gegangener europäischer Turniere hatten beide einen Satzplatz, Roth 3-4 und Schänzler 9-16. Dennoch war klar, dass in dem 108 Teilnehmer großen Feld auch viele asiatische Spieler sein würden, die sehr spielstark sind.

**Lars Schänzler (Foto unten)** beispielsweise traf in der ersten Runde auf Japans Doppelspezialisten Yugo Kobayashi, der auch prompt den ersten Durchgang gewinnen konnte. Doch im 2.Satz konnte Schänzler den Spieß komplett herum drehen und anschließend im entscheidenden Durchgang einen 11:2 und 18:10 Vorsprung heraus spielen. Dennoch gelang Kobayashi der Spielgewinn mit 21:19 und der Einzug in die zweite Runde. Schänzler: „Im zweiten und bis 18:10 im dritten Satz war dies eines meiner besten Spiele, aber ich hätte es schließlich gewinnen müssen“.

Ein ebenso unangenehmes Los hatte Fabian Roth mit der vietnamesischen Nummer Eins, Cao Cuong Pham in Runde Eins sowie anschließend mit dem Indonesier Muhammad Bayu Pangisthu. Roth traf nach eigener Aussage „in diesem Spiel einfach alles“ und siegte mit 21:16, 21:12.

Im Achtelfinale dann hieß der Gegner Shi Yuqi, immerhin der einzige gesetzte Chinese im Teilnehmerfeld. Es entwickelte sich von Beginn ein rasantes Spiel, in dem schnell klar wurde, dass Fabian Roth ein weiterer Sieg bei dieser WM gelingen würde. Mit 21:13, 21:16 deklassierte er den Hoffnungsträger aus der Badminton Top-Nation und zog ins Viertelfinale ein.

Am Freitag dann ging es bereits um eine Medaille gegen den Koreaner Kwang Hee Heo, der bereits letzten Jahr bei der WM in Japan eine Bronzemedaille gewonnen hatte. Zwar war die Begegnung bis 16:17 im ersten Satz relativ offen, doch anschließend war Fabian Roth dann ohne echte Siegchance. Mit 16:21, 13:21 musste er dem Koreaner das Feld und den Sprung aufs Treppchen überlassen.

Fabian Roth am Abend nach seiner Niederlage über Whatsapp: "Mein Gegner war einfach nochmal ne andere und größere Hausnummer. Er hat ein sehr hohes Grundtempo gespielt und mit seinem Smash eine richtig geile Waffe gehabt. Und in der Abwehr war er auch sehr stabil. War heute von mir auch kein schlechtes Spiel, aber es hat einfach nicht gereicht. Trotzdem geil, Platz 5!"

Mit diesem Ergebnis im Jungeneinzel sorgte der 18-jährige Refrath für das beste deutsche Ergebnis bei dieser Jugend-WM und hielt gleichzeitig auch die europäische Fahne mit hoch. Lediglich ein dänisches Damendoppel, eine bulgarische Einzeldame und er konnten sich unter den besten 8 in den fünf Disziplinen platzieren. Anders ausgedrückt: 37:3 Viertelfinalteilnahmen für Asien im Vergleich zu Europa und 20:0 Medaillen.



## Runa Plützer holt Medaille beim „Danish-Junior Cup“ in Kopenhagen



Die 14-jährige Refratherin war als eine von 13 Deutschen Nachwuchstalenten der Altersklasse U15 für das top-besetzte internationale Turnier in Kopenhagen nominiert worden. Mit Chenyang Jiang gehörte ein zweiter Refrather Spieler ebenfalls mit zum Aufgebot, der jedoch aufgrund seines Alters (13) in erster Linie dabei war, um internationale Erfahrungen zu sammeln.

Runa Plützer jedoch, die als amtierende deutsche Meisterin im Doppel bereits beim Langenfeld-Cup im August einen guten 3. Platz mit ihrer Partnerin Annika Schreiber (Sachsen) erreicht hatte, ging auf Medaillenjagd. Ohne Satzverlust kamen die beiden sehr gut harmonisierenden Mädchen bis ins Halbfinale, wo sich ein erbitterter Kampf über drei Sätze gegen das beste dänische Mädchendoppel Krogh/Nielsen entwickelte, den die Deutschen mit 22:24, 21:16, 17:21 diesmal noch nicht gewinnen konnten.

Im Einzel gewann Plützer zunächst gegen die Schwedin Skott, bevor unter den letzten 16 gegen die spätere Dritte aus Dänemark das Aus kam. Mit Partner Hauke Graal-

Beim Länderspiel gegen Dänemark im August in Mülheim/Ruhr (Endstand 0:7) wurde Runa Plützer im Doppel und Einzel eingesetzt. Das Doppel verlor sie in 3 Sätzen.

Ihr Ziel ist der Gewinn zweier Deutscher Meistertitel sowie eine Medaille im Mädchendoppel bei der U15-Europameisterschaft im Februar 2014 in Basel.



*präsentiert*

**BADMINTON**

**WESTDEUTSCHE  
MEISTERSCHAFT 2014**

**Samstag, 04.01.2014**

*Herreneinzel, Dameneinzel  
Mixed inkl. Halbfinale*

**Sonntag, 05.01.2014**

*Herrendoppel,  
Damendoppel  
Finalspiele ab 15 Uhr*

**HALLE STEINBRECHE REFRATH**

Eintritt frei

Veranstalter:  
Badminton Landesverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.

Ausrichter:  
**TV REFRATH** e.V.



## 6. Juli: Tolles Event in Refrath I

### Der 4. „Pänz-Cup“



Alle 90 Teilnehmer erhielten eine schöne Urkunde und die drei Erstplatzierten der sechs Disziplinen freuten sich über Glasmedaillen und tolle Sachpreise der Firma Oliver.

Auch wenn es in diesem Jahr für die gute 20 Refrathener Talente U9, U10 und U11 noch nicht viel zu holen gab, zeigte sich das Organisationsteam des 4. Refrathener „Pänz-Cup“ äußerst

zufrieden mit der Resonanz und Durchführung dieses Turniers. Zum einen bekam man viel Lob für die zügige Durchführung, denn um 17:00 Uhr befanden sich alle 90 Teilnehmer bereits auf ihrem



Heimweg. Zum anderen hatte Turnierchef Daniel Stark mit seinen Assistenten Leon Gatzemeier und Yanik van der Coelen das Turnier reibungslos über die Bühne gebracht und keine langen Wartezeiten zugelassen.

Für das beste Ergebnis aus TVR-Sicht sorgte **Kora Riss (Foto links)** mit dem 2. Platz in U10.

Turnierchef Daniel Stark: „Wir sind auf einem guten Weg mit dem Pänz-Cup und

hoffen für das nächste Jahr, dass wir die Grenze von einhundert Teilnehmern knacken können“.

Foto oben: Julian Marcus,

Fotos rechts Paul Schubert und Kai Schaberick (unten)



## 30.8.-1.9.: Tolles Event in Refrath II

### Der 1. „internationale adidas Refrath-Cup U13“

Die Vorfreude war groß, die Neugierde auf den „1. Internationalen adidas Refrath Cup U13“ noch größer. 105 Teilnehmer aus 5 Nationen waren ins Bergische gekommen, in fast allen Teilen Deutschlands hatte man Interessenten gefunden. Lediglich Mecklenburg Vorpommern und Bremen schickten keine Talente nach Refrath.

Bundesligist TV Refrath und die Firma adidas hatten sich zusammen getan, um ein U13-Turnier auf allerhöchstem Niveau auf die Beine zu stellen. So wurde dem Badmin-



tonnachwuchs nicht nur zum ersten Mal ein adidas Turnierfederball vorgestellt, der in allen 240 Spielen zur Verfügung gestellt wurde.

Insgesamt waren auch 6 Talente aus den Reihen des TV Refrath am Start. Bis auf Corvin Schmitz gehören alle auch im kommenden Jahr noch der Altersklasse U13 an und können in 2014 noch einmal starten. Für das beste Ergebnis sorgte Marcello Kausemann, der

mit seinem Partner Aaron Sonnenschein knapp am Halbfinale scheiterte und im Doppel Fünfter wurde. Ebenfalls am Start waren: Christian Rocholl, Jonas Werner und **Yannick Schneider und Bennet Peters (Foto mit Coach Daniel Winkelmann).**

Der 1. Internationale adidas Refrath-Cup konnte am Sonntag pünktlich um 15 Uhr beendet werden, so dass den Nationen und Auswahlmannschaften der deutschen Landesverbände noch genug Zeit blieb, ihre langen Heimreisen in Ruhe anzutreten.

*Wir haben von allen Nationen ein hervorragendes Feedback erhalten und das Versprechen, im kommenden Jahr wieder nach Refrath zu kommen. Auch Dänemark wird in 2014 dabei sein, ebenfalls Holland. Wir hoffen auf insgesamt 10 Nationen und möchten uns kontinuierlich weiter entwickeln. Mit der Firma adidas haben wir einen starken und sehr motivierenden Partner an unserer Seite, die wie wir langfristig denken. Das macht großen Spaß.*





# Cheerleading



Ja, wir sind ein Cheerleader-Team – und Nein, wir feuern keine Mannschaft an! Cheerleading hat sich schon vor Jahren „emanzipiert“ und sich zu einer ganz eigenen Sportart entwickelt. Wir sind eine leistungsorientierte Abteilung, die in erster Linie an Cheerleading-Wettkämpfen teilnimmt um sich mit anderen Teams „auf der Matte“ zu messen. Dabei zeigen wir, was wir in unserem Training erarbeiten: wir Tanzen, wir Turnen und am liebsten „Stunten“ wir. Das „Stunten“ ist, neben dem Turnen, eines der spektakulärsten Elemente in unserem Sport. Dabei bauen wir Pyramiden, werfen unsere „Flyer“ in die Luft und zeigen dabei akrobatische Höchstleistungen.

Das wichtigste jedoch ist, neben den sportlichen Leistungen und dem Ehrgeiz immer das Beste zu geben, der Teamgeist! Wir lachen und weinen zusammen, wir tragen beim Training unsere Teamfarbe Lila, wir haben große Schleifen im Haar und tragen gerne Glitter-Liedschatten ... all das macht diese Sportart aus. Wir halten zusammen und unterstützen uns – egal ob bei den Tinys, Minis, Juniors oder Seniors – wir sind eine große Cheer-Familie mit über 80 Mitgliedern!

Wenn Du Lust hast ein Teil davon zu werden, und zwischen 5 und 30 Jahre alt bist, solltest Du bei einem Training vorbei kommen und mit machen.

Weitere Infos und Trainingszeiten unter [www.passion-cheer.de](http://www.passion-cheer.de)

## The Next Generation

Cheerleading ist eine relativ junge Sportart in Deutschland. Somit ist es umso erfreulicher, dass viele ehemalige Cheerleader, die den Sport in den Anfängen erlebt haben, jetzt ihre Kinder zum Cheerleading bringen.

Hier eine kleine Geschichte über den Nachwuchs bei Passion Cheer Refrath ...  
*Vor über 20 Jahren trafen sich Betty, Swenja und unser Senior Coach Christina zum ersten Mal in einer Trainingshalle.*

Natürlich ging es damals ums Cheerleading! Die drei feuerten – wie damals üblich – ein Football Team an und erlebten gemeinsam die Anfänge des Cheerleading in Deutschland. Nach ersten, gemeinsam bestrittenen Meisterschaften verschlug es die drei in Verschiedene Richtungen. Aber dem Cheerleading sind sie treu geblieben. Zu den Vereinen in denen Betty und Swenja aktiv waren gehörten bekannte Größen wie die Cheerleader des 1. FC Köln und die Rhein Fire Dancer.



Mama Swenja aktiv bei den Cheerleadern des 1. FC Köln

Heute stehen sie wieder gemeinsam in einer Halle:

Betty und Swenja sind mittlerweile Mütter von zwei Töchtern geworden. Und als die Mädchen sagten „Mama, ich will auch ein Cheerleader sein!“ war es klar wo es hin gehen soll: zu Passion Cheer! Denn: Was vor 20 Jahren gemeinsam funktioniert hat kann heute nicht schlecht sein. Und so kam es, dass die beiden Mädchen, Cathy und Lya, nun im Tiny und Mini Team mit dem Sport angefangen haben. Somit übernimmt

die nächste Generation die Auftrittfläche.

Cathy (8 Jahre) und Lya (5 Jahre) bestreiten noch dieses Jahr ihre erste Meisterschaft. Ihre Mamas wünschen den beiden viel Spaß und Erfolg. Ebenso begleitet sie die Hoffnung, dass auch sie über das Cheerleading Freundschaften entstehen, die sie die nächsten 20 Jahre begleiten ...

## Die Geschichte des Cheerleadings

**USA:** In den USA blickt man auf eine mehr als hundertjährige Geschichte des Cheerleadings zurück. Zum ersten Mal tauchten organisierte rhythmische Schlachtrufe um 1880 im Stadion der University of Princetown auf. Verbrüht ist der Name von Thomas Peebles, der die Schlachtrufe zusammen mit dem Football-Spiel an die Universität von Minnesota brachte. Noch heute gilt Minnesota als Trendsetter, was das Cheerleading angeht. In einer Studentenzeitung aus Minnesota fand sich am 12. November 1898 die Notiz: „Die folgenden Herren wurden dazu auserwählt, heute die Anfeuerung zu leiten: J. Campbell, F. Kotlaba, M. Luby, A. Armstrong, Wikersham und Litzenberg. Diese haben dafür zu sorgen, dass heute jeder das Stadion atemlos und ohne Stimme verlässt.“ Und die Fans brüllten wahrlich, was das Zeug hielt.

Erst in den 20er Jahren traten verstärkt Mädchen als Cheerleader auf. Seinerzeit wurden auch Megaphone eingesetzt, um das Publikum mit noch mehr Lautstärke mitzureißen. In den Dreißiger Jahren erschienen die ersten farbigen Pompons, die sich schnell zum Markenzeichen der Cheerleader entwickelten.



Lya ist seit dem Frühjahr bei unseren Tins



Waren sie anfangs noch aus Papier oder Wolle und handgefertigt, so sind sie heute maschinell aus Vinyl oder aus Metallfolie hergestellt. In den Vierziger und Fünfziger Jahren begann die Blütezeit des Cheerleadings in den USA. Der ersten Schule für Cheerleader folgte mit der „American Cheerleader Association“ der erste Verband. Cheerleading wurde zur Massenbewegung. Ab 1967 traten die amerikanischen Cheerleader zu einer Art Meisterschaft an, wobei die Siegerinnen noch durch eine Umfrage ermittelt wurden.

Seit 1970 hat diese Sportart eine rasante Entwicklung durchgemacht. Die mittlerweile dargebotenen Menschenpyramiden sind noch höher und spektakulärer geworden. Bodenturnelemente wie Flick-Flack und Saltos gehören heute ebenso dazu wie verschiedene Sprünge und ausgefeilte Tanzchoreografien.

**Deutschland:** Im Rahmen des German Bowl wurde 1988 in Berlin erstmals die Performance der Gruppen bewertet. Erster deutscher Cheerleader-Meister wurden die „Pantherettes“ aus Düsseldorf. Mit dem Spirit-Bowl wurde 1991 ein Experiment gewagt, eine Veranstaltung nur für Cheerleader. Der Erfolg verpflichtete zum Weitermachen. So wurde 1992 die zweite deutsche Meisterschaft in gleicher Form als eigenständige Veranstaltung in Düsseldorf ausgerichtet. Gleichzeitig erkannten die Verantwortlichen, dass aufgrund der ständig steigenden Teilnehmerzahl eine Zugangsbechtigung zur Meisterschaft her musste. So wurden im Herbst 1992 erstmals Landesauscheidungen ausgerichtet, wobei nur die beiden Erstplatzierten zur deutschen Meisterschaft nach Flensburg reisen durften. 19 Gruppen kämpften um die deutschen Meisterschaft. Rund eine Million Cheerleader auf dieser Welt messen sich heute in regionalen-, Landes-, Europa- und Weltmeisterschaften. Das Ziel, als olympische Disziplin anerkannt zu werden, rückt mit 31 Ländern, in denen Cheerleading betrieben wird, immer näher. Ein erster Schritt wurde 1996 bei den olympischen Spielen in Atlanta getan, als 2.000 Cheerleader Bestandteil der Eröffnungsfeier waren.

Ein Meilenstein des Cheerleadings in Deutschland wurde im Januar 2008 gesetzt: die Gründung des ersten „Cheerleader und Cheerdance Verband Deutschland e.V.“ kurz CCVD. Erstmals sind Cheerleader nicht mehr über ihre Fußballvereine im American Football Verband e.V. organisiert sondern in einem Verband, der von erfahrenen Cheerleadern geführt und organisiert wird..



## Von Texas nach Bergisch Gladbach!

Es ist geschafft: wir sind nun endlich im Besitz von sieben Bodenturnmatten. Somit können wir uns bestens für Cheerleader-Meisterschaften vorbereiten, da die Fläche von 12 x 12 Metern eine festgeschriebene Größe ist.

Optimaler kann man nicht trainieren: unsere Cheerleader haben nun die komplette Meisterschaftsumgebung und können so die einstudierten Elemente voll ausüben. Das "Mattenprojekt" hat die Abteilung schon sehr lange beschäftigt. Das größte Problem war die Finanzierung. So eine Fläche kostest von bekannten deutschen Herstellern fast 10.000 Euro. Unmöglich für uns das zu bezahlen. Somit mussten Alternativen her. Gescheitert sind die Versuche gebrauchte Matten von anderen Vereinen zu besorgen. Auch der Abverkauf von Bodenturnmatten nach dem Landesturnfest im Mai war kein Erfolg. Was nun?

Da kam die Idee auf, die Matten in den USA zu bestellen! Nach einigen Recherchen fanden wir heraus, dass die Matten an sich dort sehr günstig sind. Aber wie bekommen wir sie nach Deutschland? Wird es am Ende nicht teurer durch die Transport- und Zollgebühren? Wir wurden eines besseren belehrt! Die Gesamtkosten sollten bei ca. 5.000 Euro liegen – was für ein Preisunterschied! Somit war alles klar: wir bestelle die Matten in den USA!

Nachdem wir einen Hersteller und einen Importeur gefunden haben ging alles recht schnell: die Matten haben wir direkt in unserer Teamfarbe Lila bestellt (ist nur in den USA möglich), von Texas aus sind die Matten nach New York geliefert worden. Dort wurden sie von unserem Importeur in Empfang genommen und in einen Container geladen. Mit dem Schiff „Santa Paola“ ging es dann über dann Atlantik nach Bremerhafen. Vo dort aus per LKW nach Bergisch Gladbach.

Wir sind alle sehr glücklich und danke in erster Linie dem TV Refarth für die Finanzierung. Diese große Anschaffung ist ein Meilenstein für unsere Abteilung mit der wir die Weiterentwicklung erheblich fördern.

VIELEN DANK TVR!!



Glücklich über die neuen Bodenturnmatten!



# Faustball

## Rückblick auf das Jahr 2013

Bald geht das Jahr 2013 zu Ende und wir starten einen kleinen Rückblick auf dieses Jahr in unserer Abteilung.

Die Trainingsabende waren durchgehend gut besetzt und es wurde mit viel Leidenschaft um jeden Punkt gekämpft. Dies war nur zweimal nicht möglich, da die Stadt Bergisch Gladbach nicht in der Lage war die Chlorgasmessungen im Hallenbad vorzunehmen und die Halle daher geschlossen war.

Bei den Turnieren für Hobbymannschaften haben wir uns im Frühjahr ganz gut geschlagen und haben mehrere Mittelfeldplätze erreicht.

Auf dem „Trepptchen“ zu landen haben wir leider nicht geschafft, was daran lag, das



einige der anderen „\_Hobymannschaften“ mit Schlagleuten besetzt waren die doch sehr an Ligaspieler erinnerten. Im Sommer sind die Freiluftturniere, für die wir gemeldet waren, leider ausgefallen, da sich zu wenig Mannschaften zur Teilnahme gemeldet haben.



Zu den gemeinschaftlichen Aktivitäten ist zu erwähnen das, wie jedes Jahr im Frühjahr , die Hollandtour anstand. Wenn auch dieses Jahr in etwas kleinerem Kreise. Zudem haben wir am 13.7.2013 ein Sommerfest veranstaltet Hier

waren erfreulicher Weise einige unserer ehemaligen Mitspieler anwesend. Bei super Wetter, heißen Würstchen und kalten Getränken wurde viel gefachsimpelt , erzählt und gelacht.

Jetzt geht es mit schnellen Schritten auf die Weihnachtsfeier zu und dann beginnt schon bald wieder das neue Sportjahr für die Faustballabteilung.

Norbert Brockhaus

# Fechten



## Ein kleiner Dank an Günter

Unser langjähriger Trainer Günter Scharwächter hat beschlossen, dass es jetzt an der Zeit ist, Jüngere in die Verantwortung zu führen. Ende September hat er sich als sein persönliches Ziel gesetzt, um mit dem Fechtsport aufzuhören. Überraschend kommt es nicht, denn mit 78 Jahren kann man schon mal über das Aufhören nachdenken. Wer aber Günter kennt, weiß, dass es bei ihm nicht beim Nachdenken bleibt, sondern auch gehandelt wird und jetzt ist er mal weg.

Es ist gar nicht so einfach, sich der Person Günter zu nähern. Er konnte schon mal gerne seine eher knorrige Seite nach außen kehren, aber wie bei so Vielen sollte dies nur von seinem gutmütigen Kern ablenken. Man muss auch schon mal hinter die Fassade gucken, um das Wesentliche zu erkennen.

Günter war im Verbund mit Gustl Schneidt ein unschlagbares Team in der Leitung der Fechtabteilung. Es gab nichts, was er nicht reparieren konnte und es gab und gibt immer viel zu flicken. Die Kinder konnten mit jeder Kleinigkeit zu ihm kommen, das Motto war immer „Hier wird Ihnen geholfen“.

Seine oft und gerne genutzten Qualitäten im Service drängten aber auch schon mal sein fechterisches Können in den Hintergrund. Günter und ich kreuzten 2003 zum ersten mal die Klingen und ich war begeistert. Endlich mal wieder ein Linkshänder im Verein, dazu noch mit einer sehr feinen Hand und exzellenter Beinarbeit ausgestattet. Fit wie ein Turnschuh beharkten wir uns ganz ordentlich. Dass er damals schon 68 Lenze zählte, wäre mir nie in den Sinn gekommen. Nach den Sommerferien dieses Jahr zeigte er den Kindern im Training dann auch noch einmal wo der Hammer hängt. Es waren Liegestütze Typ Tigerkralle auf Fingerspitzen angesagt, Günter mit seinen 78 Jahren machte vor und die Kinder stöhnten.

Stöhnen gehört aber zu jedem Sport dazu und Günter gab reichlich Gelegenheit dazu. Gleichzeitig kümmerte er sich aber darum, dass unsere Nachwuchstalente sauber in den Fechtsport hineinwachsen und auch auf Turnieren nicht unter die Räder kamen. Er war oft am Wochenende unterwegs und hat die Kinder durch so manche Anfängerprüfung geschleust.

Ein Aderlass von zwei Trainern des Kalibers von Gustl und Günter kann eine Abteilung kaum verkraften. Aber gerade das gibt Carlo, Jan und mir als Nachfolger die nötige Motivation, die Abteilung weiterzuführen, denn sonst wäre ja alles umsonst gewesen. Wir wünschen Günter von ganzem Herzen alles Gute für seinen Unruhestand, er hat versprochen, dass er sich mal sehen lässt.

Torsten Engels

## **Der SATPROFI vom Antennenspezialdienst sagt:**

**Das analoge Fernsehen war vorgestern. Das digitale Fernsehen von gestern hat sich bereits verändert. Jetzt spricht man von HDTV, dem hochauflösenden und 3 D-Fernsehen.**

Wir bauen Ihre vorhandene Anlage um. Mit modernstem Equipment wird Ihre Satelliten-Antennenanlage auf Ihre Bedürfnisse u. Wünsche umgerüstet und eingemessen. Unsere Erfahrung und unser Wissen kommen Ihnen zugute.

Seit nunmehr 29 Jahren bauen wir Satellitenanlagen.



**FUNK**  
Dipl. Ing.  
Gottfried D. Funk

Der Satprofi  
Digitales  
Fernsehen

(02204)  
911311

**...wie der Name schon sagt**

Antennenspezialdienst - Dipl. Ing. Gottfried D. Funk - Satelliten- u. Kabelfernsehanlagen. Schauen Sie sich unsere Referenzen im Internet an. [www.funk-satellit.de](http://www.funk-satellit.de)

## **Sanitär- und Heizungstechnik**



Ihr Komplettbad  
individuell gestaltet

Ökologische  
Heizsysteme

Reparatur und Wartung

51427 Bergisch Gladbach  
Telefon 0 22 04/6 45 85

E-Mail: [mail@bach-info.de](mailto:mail@bach-info.de)  
[www.bach-info.de](http://www.bach-info.de)

# Fitness und Gesundheit



Info über das Qualitätssiegel im primärpräventiven Gesundheitssport.  
Seit dem 01. Juli 2013 bezuschussen Krankenkassen nur noch Qualitätsangebote  
SPORT PRO GESUNDHEIT und PLUSPUNKT GESUNDHEIT vom DTB. In Nordrhein  
Westfalen haben sich 34 Krankenkassen dieser Vor gehen angeschlossen. Folgende  
Krankenkassen sind dieser Vereinbarung beigetreten nach § 20 Abs. 1 SGB V.

Barmer Ersatzkasse	BKK Herford Minden
DAK Gesundheit	BKK Melitta Plus
AOK Rheinland/ Hamburg	BKK Miele
AOK Nordwest	BKK Rewe
IKK classic	BKK Verbund Plus
KKH Kaufmännische Krankenkasse	BKK Victoria D. A. S.
BKK Landesverband Nordwest	Bertelsmann BKK
BKK vor Ort	Continental BKK
BKK Achenbach	Die BERGISCHE KRANKENKASSE
BKK A.T.U	ESSO BKK
BKK BJB GmbH	Heimat Krankenkasse
BKK BPW Bergische Achsen KG	Novitas BKK
BKK DEMAG KRAUS MAFFEI	Shell BKK
BKK der Deutschen Bank AG	Vaillant BKK
BKK Diakonie	WMF BKK
BKK EUREGIO	
BKK exklusiv	
BKK Freudenberg	
BKK der Grillo Werke AG	

Rückwirkend können keine Bescheinigungen ausgestellt werden, bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Margarete Bartscht  
Tel: 02204/82356

# Handball



## Die jungen Wilden wollen die Liga aufmischen

Die erste Mannschaft der HSG startet in diesem Jahr mit neuem Gesicht in die zweite Kreisligasaison. Nachdem Trainer Lietz, sowie die Spieler Esser, Jung, Weckwert, Lohmann und Lenzen das Team verlassen haben, rücken mehrere junge Talente nach. Um den Mannschaftskern konnte so ein neues, aufstrebendes Team gebildet werden. Entscheidend hierbei ist sicherlich, dass Trainer Christopher Braun die A-Jugend, sowie die 1.Mannschaft betreut. Nach einer langen und anstrengenden Vorbereitung will man nun in der Saison im oberen Tabellendrittel mitspielen. Die Kreisliga ist in diesem Jahr weiterhin als sehr stark einzuschätzen. Die Teams aus Ehrenfeld und Neukirchen wollen endlich den Sprung in die Landesliga schaffen. Außerdem werden die Aufsteiger aus Dormagen, Opladen und Rösrath/Forsbach stark erwartet. Viele Spieler der 1.Mannschaft werden zusätzlich noch im A-Jugend Oberliga Kader stehen. Es wird spannend zu sehen sein, wie die Spieler die wöchentliche Doppelbelastung verkraften. Im Laufe der Saison werden weitere Spieler doppelspielberechtigt sein und den Kader weiter verstärken. Mittelfristig soll diese Mannschaft natürlich den Sprung zurück in die Landesliga schaffen.



## **2. Mannschaft in Lauerstellung.**

Die abgelaufene Saison wurde als bester Nichtaufsteiger auf dem vierten Platz beendet. Auch in diesem Jahr gibt es für die Zweitvertretung keine Möglichkeit die Klasse „nach oben“ zu verlassen. Lediglich ein Aufstieg der ersten Mannschaft könnte einen Aufstieg in die Kreisliga ermöglichen. Das ausgegebene Saisonziel heißt also, Aufenthalt im oberen Tabellendrittel um im „Ernstfall“ um die ersten Plätze mitzuspielen zu können. Die 2. Herrenmannschaft geht mit einem erfahrenen Kader in die Saison. Aus dem Kader der letztjährigen Saison sind Jonathan Bar-Hod und Patrick Faulhaber in die erste Mannschaft aufgestiegen. Rückkehrer Frank Rehfus von Fortuna Köln, Alex Lohmann aus der ersten Mannschaft und Sebastian Schröder aus Norddeutschland ergänzen den Kader und bringen die nötige Erfahrung mit, um auch den Aufstiegsfavoriten aus Wahn und von Fortuna Köln Paroli bieten zu können. Ob diese Ziele erreicht werden können hängt davon ab, ob der komplette Kader regelmäßig zur Verfügung steht. Verletzungen wie auch berufliche Termine könnten bei manchen Spielen die Alternativen schrumpfen lassen. Die Stärken der Mannschaft liegen im kompakten Abwehrverhalten. Gegen laufstarke Teams tun sich die Routiniers gelegentlich etwas schwerer. Hier liegt ein großer Schwerpunkt der noch zu leistenden Trainingsarbeit. Ob es wieder zur Mannschaftsfahrt nach Mallorca geht hängt, vom in China beheimateten Hauptsponsor „Speckdrum.de“ ab.

## **3. und 4. Mannschaft souverän**

Die abgelaufene Saison kann man als kompakte Gesamtleistung bezeichnen. Aufgrund der hohen Spieleranzahl und der guten Trainingsbeteiligung fiel es dem Trainer manchmal schwer die richtige Entscheidung bei der Spielerauswahl zu treffen.

Die Neuzugänge konnten gut in die Mannschaft integriert werden, und steigerten sich kontinuierlich. Die „alten Hasen“ gaben dabei die nötige Unterstützung.

Der geplante Aufstieg war zu keiner Zeit gefährdet. Wir haben die gesamte Klasse dominiert.

Das Team besteht, nach wie vor, aus einer gesunden Mischung von jungen Wilden sowie motivierten erfahrenen Spielern. Wir wollen auf die bereits gelungenen Dinge aus der vergangen Saison aufbauen um in der kommenden Saison, mit beiden Mannschaften, ganz oben mitzuspielen.

**[www.refrath-hand.de](http://www.refrath-hand.de)**

## A-Jugend Alle Chancen auf den großen Wurf

Der Kader der männl. A-Jugend ist mit vielen Talenten gespickt und sehr ausgeglichen. Jede Position ist nahezu gleichwertig doppelt stark besetzt und daher hat Trainer Braun jede Woche die Qual der Wahl. Der Mannschaft tut dieser Konkurrenzkampf sichtlich gut. Nach einer überzeugenden Oberliga-



Qualifikation wagte man den Versuch Bundesligaqualifikation und sammelte dort tolle Erfahrungen gegen die Spitzenteams aus Minden, Essen und Ferndorf. Letztlich konnte man leider kein Spiel gewinnen, jedoch waren viele Begegnungen überraschend knapp. Nach dem Ausscheiden im Halbfinale in der vergangenen Saison möchte man in diesem Jahr noch erfolgreicher sein und möglichst das Finale um die Mittelrheinmeisterschaft erreichen. Auch in diesem Jahr warten mit den Teams aus Rheinbach, Siebengebirge und Birkesdorf starke Gegner auf die HSG. Außerdem konnte auch die A-Jugend des VFL Gummersbach die Bundesliga nicht erreichen und ist damit natürlich absoluter Titelfavorit. Mit Niklas Funke, welcher als Mittelrheinmeister aus Dormagen zu-

**Simon Müller**

rückkehrt konnte die Mannschaft nochmals verstärkt werden. Sollte die Mannschaft von schweren Verletzungen verschont bleiben, wird sie eine gewichtige Rolle um den Titel spielen können. Viele Spieler werden zusätzlich auch den Kader der 1. Mannschaft verstärken.

## B-Jugend In der Verbandsliga oben angreifen

Die B1-Jugend spielt dieses Jahr in der Verbandsliga nach knappen scheitern zur Qualifikation zur Oberliga. Die B-Jugend tritt in der Liga mit einem überwiegend jungen Jahrgang an. Der Start in die Saison verlief bisher etwas holprig. Zur Zeit befindet man sich mit ausgeglichenen Punktekonto auf Platz 6 der Verbandsliga. Mit Siegen über Palmersheim und Stolberg stehen ein Unentschieden gegen Bergneustadt und zwei Niederlagen gegen Düren und dem MTVD Köln zur Buche. Die Mannschaft steht noch am Anfang ihrer Entwicklung und wird sich sicher noch im Laufe der der Saison steigern und die oberen Plätze angreifen. Nach den Abgängen von Aaron Winter und Dario Giacobbe wird dies nicht einfacher, trotzdem hat die Mannschaft noch genügend Potential um dieses zu kompensieren. Wir hoffen auf eine spannende Saison.

[www.refrath-hand.de](http://www.refrath-hand.de)

# TV REFRAATH



*Wir suchen Verstärkung!*

*.....für unsere*

*MINIS*

*ab 6 Jahren*



**Das Training findet immer freitags von 15:15 bis  
16:30 Uhr in der Halle Steinbreche in Refrath  
statt.**

**Weitere Informationen erhalten Sie hier:  
Christopher Braun 0177 7138035**

## **B2 Jugend: Den starken Kader kontinuierlich verbessern**

Die B2 hat ihre Ziele in der letzten Saison zum Teil geschafft. Man hat die Kreisklasse als Dritter abschließen können welches auch als Saisonziel ausgegeben war. Im Frühjahr haben sich dann auch schon die neuen Spieler der C2 bei uns im Kader integriert und verstärkten unseren Kader für die Aufgabe Kreisligaqualifikation. Leider wurde dieses Ziel nicht erreicht, da man auf den Ersten Turnier zweiter wurde und im Zweiten Turnier dritter. Dadurch verpasste man bei beiden Turnieren um einen Platz jeweils den direkten Einzug in die Kreisliga. Auch in den darauffolgenden zwei Spielen gegen den HVM – Rückkehrer Kerpen konnten die Jungs der B2 den Einzug in die Kreisliga nicht schaffen. Somit spielt die B2 diese Saison wieder in der Kreisklasse und ganz klares Ziel ist es, Erster oder Zweiter zu werden. Da diese Saison nur eine Hinrunde gespielt wird, darf man sich keine Niederlage leisten um dieses Ziel zu erreichen. Aufgrund des großen Kaderns, ist Tobias Basener seit Mai als zweiter Trainer zur Unterstützung bei der B2 dabei. Im Training wird daran gearbeitet, dass sich die Spieler und die Mannschaft kontinuierlich verbessern. Besonders die Abwehrleistung muss verbessert werden wie man in der Kreisligaqualifikation gesehen hat. Sehr positiv zu erwähnen ist es, dass die neuen Spieler aus der alten C2 sich schnell integriert haben und in der Mannschaft ein sehr guter Zusammenhalt herrscht.

## **C Jugend: Team mit viel Potential**

Die C1 der HSG mit Trainer Jonas Möbius spielt dieses Jahr wieder in der Oberliga.



Das Team besteht aus Spielern des Jahrgangs 1999 und 2000, die sich aus den Mannschaften der letztjährigen C1, C2, sowie D1 zusammensetzten. Neu dabei ist Dragos Vilegi, der vom TV Jahn Wahn zu uns gewechselt ist. Nach einer makellosen Qualifikation und einigen Turnieren, wo man sehr gut abschnitt und

gegen die Nachwuchsteams einiger Bundesligisten bestand, startete das neu zusammengesetzte Team sehr euphorisch in die Oberligasaison. Hier steht man nach 3 Siegen in den ersten 4 Spielen im oberen Tabellendrittel. Jedoch zeigte sich, wie ausgeglichen die Liga dieses Jahr ist und wie hart für jeden Sieg gekämpft werden muss. Im Training gilt es nun vor allem das Abwehrtraining zu schulen, was in den ersten Spielen die größte Baustelle offenbarte.

## C2- Jugend: Gut zusammen gefunden

Die C2-Jugend der HSG wurde in der letzten Saison von den Trainern Bernd Lübke und Jonas Möbius geleitet. Anfang des Jahres trat Bernd Lübke ab und Jonas Möbius führte die erfolgreiche Mannschaft alleine weiter.

Der Start in die Saison 2013/14 ist dieser Mannschaft sehr gut geglückt. Bis jetzt gab es noch keinen Punkteverlust und wir stehen daher ungeschlagen mit 8:0 Punkten auf Platz 1 in der Kreisklasse. Außerdem gewannen wir gegen Mannschaften, welche wir in der Saison zuvor nicht schlagen konnten. Das ist ein Zeichen dafür, dass wir Fortschritte machen und die im Frühjahr neu zusammengefundene Mannschaft mittlerweile gut miteinander spielen kann. Die neue Mannschaft wird von den beiden A-Jugend Oberliga Spielern, Simon Müller und Robin Heitz geführt und blickt mit Zuversicht in die kommende Saison.

## D1 Jugend: Weiterentwicklung ist das Ziel!

Die D1 Jugend der HSG hat das große Ziel, die Qualifikation für die Kreisliga, leider knapp verpasst. Man hat aber gezeigt, dass man nicht so weit von den Mannschaften der Kreisliga entfernt ist. Die Mannschaft ist sehr gut in die Meisterschaftsrunde gestartet und belegt mit 8:0 Punkten den 1. Tabellenplatz. Es gilt nun, die einzelnen Spieler und damit auch das gesamte Team weiter zu entwickeln und der Mannschaft

eine Spielkultur zu vermitteln. Auch am Mannschaftsgeist muss noch gearbeitet werden. Ein erster guter Schritt war das Trainingslager vor Saisonbeginn in Radevormwald. Konstanz in der Trainingsarbeit und den Spielabläufen sind die Hauptaufgaben in der nächsten Zeit. Übungen zur Koordination, Stabilisation und Beweglichkeit werden jetzt noch intensiver ins Training eingebunden. Wenn alle Spieler weiter hart an sich arbeiten ist in den nächsten Jahren noch einiges möglich.



## **D2-Jugend: Auf dem richtigen Weg**

Die neu zusammengesetzte D2-Jugend der HSG Refrath/Hand besteht aus Kindern der Jahrgänge 2001 und 2002. In der neuen Konstellation herrscht ein gutes Verhältnis zwischen Spielern des Jahrgangs 2001, die bereits ein Jahr D-Jugend gespielt haben und deshalb schon erste Erfahrungen mit der für die Spieler des Jahrgangs 2002 ungewohnte Spielform des Positionsangriffs teilen können. Schwerpunkte der Trainer Marvin Radtke und Scott Morris liegen im Training vor allem auf der gezielten Schulung eines jeden einzelnen, dabei stehen Koordination, Beweglichkeit, Stabilisation und Kräftigung des Körpers sowie die Technische Schulung von Handballtypischen Bewegungsabläufen im Vordergrund. Jeder Spieler hat seine Stärken und seine Schwächen, Ziel des Trainings soll es sein, die Schwächen zu beseitigen und die Stärken weiter auszubauen, deshalb ist es besonders wichtig, das Training richtig zu gestalten. Denn nur mit einer guten Individuellen Ausbildung kann aus vielen Einzelspielern eine erfolgreiche Mannschaft werden. Während des laufenden Ligabetriebs geht es den Trainern Radtke und Morris weniger um die Endergebnisse und den Tabellenstand, sondern vielmehr darum, dass die Jungs Erfahrungen sammeln können um daran zu wachsen. Denn irgendwann sollen Sie in die Fußstapfen der Oberliga Mannschaften der HSG treten.

## **E1: Nachwuchs mit Ambitionen**

Nun ist es endlich soweit: Die Handball Saison 2013/2014 läuft nun auch für die E1-Jugend der HSG Refrath-Hand bereits seit einigen Wochen. Das 12 Jungs starke Team des Trainergespanns Glenn Morris und Lucas Trümpler fand nach der langen Vorbereitungsphase wie erwartet einen sehr guten Einstieg in die Tabelle und konnte von bisher vier Spielen bereits drei Siege einfahren und belegt nun den dritten Platz. Bei den stets von vielen Eltern begleiteten Spielen zeigt die Mannschaft großes Engagement und präsentiert sich als harmonische Einheit.

„Es ist einfach cool mit den Jungs zusammen zu trainieren und Spiele zu bestreiten. Jeder Einzelne zeigt großes Potential, nimmt neue Übungen interessiert an und versucht sein Bestes zu geben.“, beschreibt Trainer Glenn Morris sein Team während Co-Trainer Lucas Trümpler ergänzt:

„Uns Allen macht die gemeinsame Zeit hier viel Spaß. Es ist wichtig den Kindern genau diese Freude am Handball zu vermitteln. Ziel ist es das Team unter diesem Motto weiter zu entwickeln und die Jungs individuell zu fördern.“

In der laufenden Saison dürfte die Mannschaft und ihre Anhänger viel Spaß und einige Erfolgserlebnisse erwarten! HSG OLÉ!!!

**[www.refrath-hand.de](http://www.refrath-hand.de)**

## E2: Noch viel Luft nach oben

Die neuformierte E2-Jugend der HSG Refrath/Hand besteht aus vielen Neuanfängern



und einigen die schon länger dabei sind. Demnach sind die Leistungsunterschiede sehr groß und damit jeder seine gerechte Förderung erhält, muss das Training stark variiert werden. Die Mannschaft hat die ersten Spiele schon bestritten, welche wir verloren haben. Trotz der

ersten Niederlagen lässt sich die Mannschaft nicht unterkriegen und bestreitet jedes Spiel mit gleicher Begeisterung. Eine schwierige Saison steht uns bevor, doch schnelle Entwicklungen sind durchaus möglich und teilweise schon vorhanden, um diese gut zu bestehen. Ziel ist es dieses Jahr Erfahrungen zu sammeln und jeden individuell zu fördern. Das Hauptinteresse liegt jedoch immer auf das Spielen mit dem Ball und den Spaß am Handball weiterhin zu erhalten.

## Minis: Die Kleinen sind nun die Großen

Nachdem die älteren Kinder hoch in die E-Jugend gewechselt sind, sind jetzt die Kleinen der letzten Saison die Großen dieser Saison. Mit 16 Kindern im Alter von 5-8 Jahren sind wir eine bunt gemischte Truppe, welche sich zweimal wöchentlich trifft um die Grundlagen des Handball Spiels spielerisch zu erlernen. Mit viel Bewegung, Koordinationsübungen und dem ersten Kontakt mit dem Ball haben wir ein abwechslungsreiches und spannendes Training.

Mit besonders viel Freude fahren wir gemeinsam zu Turnieren bei denen die Kinder ihre erlernten Handballkenntnisse anwenden können. Leider sind in dieser Saison sehr wenige Mädchen bei uns in der Mannschaft und wir würden uns über Zuwachs freuen.

Jeder ist herzlich willkommen!



# Schwimmen

## Aufnahmestopp!.... und kein Ende in Sicht

Die Herbstferien gehen zu Ende und ich habe wie in jeden Ferien die Listen der einzelnen Schwimmgruppen überarbeitet. Dabei werden diejenigen die nicht mehr am Übungsbetrieb teilnehmen aus den Gruppenlisten raus gestrichen und es wird überlegt ob Gruppen zusammengelegt werden können. Nach dieser Prozedur kann dann entschieden werden ob neue Interessenten in die Schwimmabteilung aufgenommen werden können. Dies ist aber leider nicht der Fall. Der bestehende Aufnahmestopp bleibt also bestehen und geht jetzt in das zweite Jahr.

Dieser Zustand ist natürlich sehr unbefriedigend und es ist nicht schön die Anfragen die per E-Mail oder per Telefon rein kommen ablehnen zu müssen.

Die Plätze die frei werden, werden durch diejenigen aus der Schwimmerlernung die weiter machen möchten aufgefüllt. Dies ist zurzeit der einzige Weg einen Platz in der Schwimmabteilung zu bekommen.

Für die Schwimmerlernungsgruppen wird in der Geschäftsstelle eine Warteliste geführt. Hier ist mit einer Wartezeit von bis zu 5 Jahren zu rechnen.

Die Wasserfläche die dem Turnverein Refrath zur Verfügung steht ist einfach viel zu gering. Es besteht aber bei der gegenwärtigen Bädersituation in Bergisch Gladbach keine Chance dies zu ändern. Ganz im Gegenteil, zwei der zur Verfügung stehenden Hallenbäder sind völlig marode und überaltert. Genau diese beiden Hallenbäder werden aber hauptsächlich für das Vereinsschwimmen genutzt.



Sollte eins dieser beiden Bäder ausfallen ist mit erheblichen Einschränkungen der Schwimmzeiten zu rechnen.

In den letzten beiden Jahren ist aufgefallen, dass die Nachfrage am Schwimmen für Erwachsene und am Wettkampfschwimmen überproportional gestiegen ist. Diese beiden Bereiche werden stärker nachgefragt als das Breitensportliche Schwimmen. Die Schwimmerlernung mal ausgenommen. Dort ist die Nachfrage wie in den letzten 10 Jahren sehr groß.

Im Bereich des Wettkampfschwimmens sind wir natürlich auch sehr aktiv.

So waren wir in den Herbstferien mal wieder in einem Trainingslager in Bad Driburg wie in den vergangenen Jahren auch schon.

Dieses Trainingslager versprach aber sehr spannend zu werden, denn 65% der Teilnehmer waren zum ersten Mal auf einem Trainingslager. Die Gruppe lag vom Altersdurchschnitt so niedrig wie schon lange nicht mehr.

Die Videoanalysen die wir über und unter Wasser gemacht haben konnten bereits im Trainingslager zur Verbesserung der Schwimmtechnik beitragen. Ich hoffe, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Mir hat das Trainingslager sehr viel Spaß gemacht und es hat alles prima geklappt.

Dank an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Trainingslager.

Dieses Jahr ist nun abgeschlossen und die Planungen für das nächste Jahr sind in vollem Gange.

Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr weiter so vorankommen wie wir es in diesem Jahr begonnen haben.

Euch allen einen schönen Jahreswechsel,

Euer Michael  
-Abteilungsleiter-

<b>QUALITÄTSDRUCKSACHEN</b>	<b>DRUCKEREI</b>
BRIEFPAPIERE	<b>ANDERMANN</b>
BRIEFUMSCHLÄGE	<b>INH. LISELOTTE ANDERMANN</b>
RECHNUNGEN	<b>IM SCHLANGENHÖFCHEN 25</b>
KATALOGE UND PREISLISTEN	<b>51427 BENSBERG-REFRATH</b>
FAMILIENDRUCKSACHEN	<b>TELEFON 02204-64313 • TELEFAX 02204-64867</b>
PLAKATE	<b>E-MAIL DRUCKEREI.ANDERMANN@T-ONLINE.DE</b>
EIN- UND MEHRFARBENDRUCKE	
ENDLOSFORMULARE	

# Ski- & Snowboardcamps

**Exklusive Preise  
für TVR Mitglieder\***

## Inklusivleistungen:

- Transfer im modernen Fernreisebus
- Unterkunft in MBZ mit Etagedusche/WC
- Vollverpflegung
- ganztägig Eistee/Wasser
- Skipass
- Pisteneinstieg am Haus
- Anfängerkurse & betreutes Fahren für Kids & Jugendl.
- Programm & Betreuung für die Jugendlichen
- Reiseleitung für die Erw.
- YOUNGSTAR Camp T-Shirt
- kostenlose Nutzung der Hauseinrichtung (z.B. Sauna)
- Reisepreissicherungsschein

## Kössen Kaiserwinkl



**Camp 10-15 Jahre**  
 25.12. - 31.12.: ab **349,-€**  
 25.12. - 05.01.: ab **539,-€**  
 30.12. - 05.01.: ab **369,-€**



## Gerlos Zillertal Arena



**Camp 14-17 & 18-26 J.**  
 25.12. - 05.01.: ab **659,-€**  
 30.12. - 07.01.: ab **529,-€**

weitere Termine in den Weihnachts- und  
Osterferien auf der TVR Homepage



\*Alle Infos auf der TVR Homepage oder unter 02202/37457

**YOUNGSTAR TRAVEL GmbH**

Am Kuhlerbusch 2a • 51469 Bergisch Gladbach

Tel: 02202/37457 • Fax: 02202/458524 • [www.youngstar-travel.de](http://www.youngstar-travel.de)

# TV Refrath nimmt wieder am Refrather Karnevalszug teil

am Samstag, den 01.03.2014

**MOTTO:**

**„Mer jubiliere - uns Mädchen rejiere“**

- Wir sind wieder mit einer großen Fußgruppe dabei!
- Bei Interesse bitte anmelden bis 03.02.2014
- Jeder Teilnehmer erhält von uns drei große Beutel Wurfmaterial (Wert: über 25,-)
- Jeder Teilnehmer geht bitte (getreu dem diesjährigen Motto) als Frau verkleidet in seinem typischen Sportoutfit (Trainingsanzug, Trikot, Sportgerät).
- Kosten: 15,- Euro pro Person
- Natürlich kann zusätzlich noch etwas selbst „gebastelt“ werden.
- Während des Zugweges herrscht in unserer Gruppe Alkoholverbot!

## Anmeldung zum Refrather Karnevalszug

Name:.....Abteilung.....

Tel:.....E-Mail (wichtig!):.....

Alter:.....

- Mit der Anmeldung habe ich die 15,- Euro in bar im TVR-Büro bezahlt
- Das Wurfmaterial bekomme ich am Treffpunkt vor dem Losgehen des Zuges
- Ich bringe selber einen Stoffbeutel mit, um das Wurfmaterial zu verstauen

Unterschrift (bei Minderjährigen der Eltern):

Gerne könnt ihr euch auch per E-Mail anmelden: [mueller@tv-refrath.de](mailto:mueller@tv-refrath.de)

Rückfragen telefonisch unter 02204 60349 oder per Mail an [mueller@tv-refrath.de](mailto:mueller@tv-refrath.de)  
Ansprechpartner ist Simon Müller

**Mach jeden Tag zu Deinem Tag !**

**Meister die Hürden,  
überwinde die Hindernisse,  
erlebe die Abenteuer,  
hab einfach Spaß  
an Deiner Leistungsfähigkeit !**

**Gerne möchten wir dazu  
einen Beitrag leisten,  
denn Deine Ziele sind bei uns  
in guten Händen.**



**Das Wertvollste sind Sie**

**FAMILY**



**fitness club**

ein Club der **LINZENICH FITNESS GRUPPE**

Richard-Zanders-Str. 8-10

51465 Bergisch Gladbach

Tel. 02202 - 955570 [www.family-fitness.de](http://www.family-fitness.de)



# running team

Hallo liebe Lauffreunde,

ein aufregendes und erfolgreiches Jubiläumsjahr 2013 geht für das TVR running team zu Ende. Daher noch einmal ein kleiner Rückblick auf das Großereignis im Frühjahr. Vor 50 Jahren, im April 1963, wurde im TV Refrath die Leichtathletik von Willi Hamann gegründet. Dieses Jubiläum haben wir in besonderer Weise als Ausrichter der **Deutschen Halbmarathon-Meisterschaften** mit der versammelten nationalen Elite gefeiert. Am 14. April erlebten rund 5000 Zuschauer großen Sport rund um das Sportzentrum Steinbreche mit Start und Ziel auf der Dolmanstraße. Das Highlight durch die Innenstadt mit dem Wendepunkt auf der Golfplatzstraße war sicherlich der Titelgewinn des früheren 10000 m Europameisters Jan Fitschen. Mit persönlicher Bestzeit von 1:03:22 std gewann der sympathische Wattenscheider erstmals den DM-Titel über 21,1 km. Vereinskollegin Eleni Gebrehiwot strahlte als Siegerin der Frauen. Der fröhliche Lauffloh gewann den Titel locker in 1:13:15 std. Für viele Zuschauer unglaublich: kaum im Ziel, gaben Beide fröhlich gleich Interviews ... als sein nichts gewesen. „Refrath rockte den Halbmarathon“ – dieser Tag wird in die Vereinsgeschichte eingehen, wie die Weltbestenkämpfe der Senioren im Straßenlauf in den Jahren 1969 und 1972. Und darauf dürfen wir alle stolz sein.

Das Jahr war aber auch durch vier weiter von uns organisierten Laufevents geprägt: am 25. Mai das nächste Jubiläum mit dem **10. Kirschblütenlauf**. Bei nur 8 Grad und sehr viel Regen hatten wir erstmalig richtig schlechtes Wetter. Trotzdem waren mehr Teilnehmer am Start als in den Jahren zuvor. Fast 600 Grund-Schüler und Bambinis sorgten mit Anhang mächtig für Stimmung. Der Überraschungssieger kam aus Refrath. Der noch jugendliche Sebastian Richenhagen gewann in 36:33 Minuten.

Der **28. Bensberger Frauenlauf** „Rund um den Saaler See“ am 20. Juni als zweitältester reine Frauenlauf Deutschlands ist ein Klassiker, den wir zusammen mit den Triathleten der TS79 organisieren. Rund 350 Frauen fanden sich auch diesmal am Mediterana ein. Anja Tiegel aus Aachen gewann die 10 km in 39:49 min.

Die Teilnehmerzahl beim **28. Refrathherbstlauf** am 28.10. lag 430 Finisher hinter den Startfeldern der letzten Jahre zurück. Der späte Beginn der Herbstferien und der Köln-Marathon eine Woche waren die Gründe. Gesamtsieger und den Titel des 10 km Kreismeisters holte sich TVR-Junior Arthur Ralenovsky in starken 33:44 min.

Der **9. Bensberger Martinilauf** wurde von mir in diesem Jahr von mir komplett neu aufgestellt und war für uns eine große Herausforderung. Der selektive Rundkurs mit Start und Ziel im Schlosspark hinter dem Grandhotel Schloss Bensberg wurde von den 330 Teilnehmern sehr gelobt. Der Streckenlauf führte sie erstmals durch das Milchborntal, über Schloss Lerbach, Kaltenbroich, NFH Hardt, Kadettenweiher hoch nach Moitzfeld und zurück in den Schlosspark. Wir hoffen, dass dies zur 10. Auflage in 2014 wieder möglich ist.

Das sportliche Jahr wird im Sommer und Herbst immer aus einem Mix von Straßen- und Bahnläufen bestimmt. Jeder nach seinen Vorlieben. Im Mai darf ich seit vielen Jahren das internationale Läufermeeting in Koblenz moderieren und freue mich besonders, wenn auch TVRler sich unter die 10 teilnehmenden Nationen in den topp besetzten 5000 Meter Läufen bis spät in die Nacht mischen. Torben Kirchner (Foto) rollte zusammen mit U23 Läufer Arthur Ralenovsky im 5. Lauf einfach mit. Nach gleichmäßigem Rennverlauf überspurtete Torben K seinen jüngeren Vereinskollegen und verbesserte seine „PB“ um fast 30 Sekunden auf starke 15:47:02 min. Für Arthur blieben die Uhren bei 15:50,53 min stehen, ebenfalls neuer Hausrekord. Ich war sehr zufrieden mit ihrem Einstand in die Bahnsaison.



## 1. Vivawest-Marathon mit 4000 Teilnehmern: TVR ganz vorne dabei

Silke Schäpers verläuft sich auf der halben Distanz durch fehlenden Streckenposten und wird trotzdem als Dritte geehrt. Leider fiel sie danach mit einer langwierigen Verletzung die ganz Saison aus. Auf der Marathonstrecke über 42,195 km landen Manuel Skopnik und Moritz Kufferath in den Marathon-Top Ten. „Die Platzierung sind echt der Hammer, aber wir wären gerne drei oder vier Minuten schneller gelaufen“ berichten unisono die beiden TVR-Langstreckler. Trotz eines ungeplanten Slalomlaufes finishten sie unter 975 Männer als 5. und 6. Manuel Skopnik (2:47:43/1.M40) überholte seinen enteiltten Vereinskameraden Moritz Kufferath (2:48:45/4.M30) noch kurz vor dem Ziel.

## Kalle König kommt in Form: 2 x Gold und ein Landesrekord

Kevelaer ist nicht nur Wallfahrtsort sondern hat auch ein kleines, aber feines Leichtathletik-Stadion. Für Karl-Heinz König (Foto) eine ganz besondere Stätte. Denn vor genau drei Jahren gewann er bei der Sen-DM in der Klasse M60 seinen ersten nationalen Einzeltitel auf seiner Parade-strecke, den 800 m, in 2:15:24 min. Seinerzeit die drittschnellste M60 Zeit in der Weltrangliste. Nun ist er in die AK65 „aufgestiegen“. Als Zwischenstation zur DM 2014 startete er gleich zweimal innerhalb von 3 Stunden. Ohne sich zu verausgaben gewann er über 800 m mit neuem Landesrekord in 2:26,79 min die Goldmedaille. Dies gelang „Kalle“ auch mit einem perfekten Lauf der Viertelmeiler über 400 m in 63,98 sek. Die DM-Norm hat auch Karin Meuser geschafft. Sie unterbot die Qualifikation über 400 m als 4. der W45 um 3 ½ Sekunden. Für sie wurden auf die Hundertstel genau 70,00 sek gestoppt. Mit neuer persönlicher Bestzeit von 4:53,63 min verteidigte Björn Opitz den Titel über 1500 m.



## **Refrather Doppelsieg beim 5. Kölner Stadionlauf**

Nach der ersten 5 km-Runde lagen Simon Dahl und Pascal Meißner in genau 16:00 min gleichauf. Während „Pasi“ sein hohes Tempo fast halten konnte muss Dahl abreißen lassen. Nach seinem Sieg beim Frechener Frühlingslauf nun der zweite Streich auf der 10 km Distanz in sehr guten 32:20 min vor seinem Vereinskollegen Dahl, der nach 33:04 min Ziel einlief. Völlig aus dem Häuschen war Beate Gebehart, die ihr Zielzeit unter 45 min zu bleiben mit 44:32 min klar erreichte. Doch das dies für die W50 Läuferin zum zweiten Gesamtplatz von 168 Frauen reichte, war für sie als auch für mich eine schöne Überraschung.

## **Rike Westermann gewinnt den 8. Abteilauflauf in Brauweiler**

Am 5. Juni holte die Kölner Polizistin den Titel bei den Landes-Polizeimeisterschaften über 5000 m in 19:06 min. Eine Woche später stand ein Trainings-Wettkampf aus ihrem Trainingsplan beim 8. Voosen Abteilauflauf in Pulheim-Brauweiler. Auf anspruchsvollem Rundkurs gewann die 31jährige souverän in 39:46 min.

Zwei Langstreckler vom TV Refrath waren beim Citylauf in Erkelenz am Start. Mit guten Zeiten überraschten Jochen Kümpel als 5. der Gesamtwertung und Sieger der M45 in 35:38 min und Jola Basinski, die mit 43:42 min neuen Hausrekord lief.

## **Senioren-DM in Mönchengladbach: Kalle wird Deutscher Vizemeister über 800 m**

Der Deutsche 1000 m Rekordhalter der M65 musste sich wie so häufig in den letzten Jahren mit dem Nürnberger Ausnahmeathlet Johann Schrödel von der TSG Roth messen. Im 800 m Lauf versuchte „Kalle“ mit einer 72er Runde seinem Konkurrenten das Tempo zu diktieren. Das gelang auch, weil Schrödel große Mühe hatte, zu folgen. König sah nach 750 m wie der Sieger aus. Doch der Läufer aus Niederbayern mobilisierte die letzten Körner und machte einen 10 m Rückstand noch wett und überspurtete Kalle kurz vor der Ziellinie. Schrödel freute sich den DM-Titel in 2:25:88 vor Vizemeister Karl-Heinz König in 2:26,71 min. Die Beiden sind seit Jahren so gut befreundet, dass sich Johann Schrödel sogar für seinen Sieg entschuldigte.

## **Karin Meuser erstmals unter 70 Sekunden - Dirk Heuschens erste Bahnlauf-DM**

Die 47jährige OP-Schwester (Foto) aus Bergisch Gladbach strahlte. Denn sie hat ihr Ziel erreicht, erstmals mit 69,65 s unter der 70 s Marke zu bleiben. Im Endklassement reicht es zu einem 14. Rang, den sie in einem nicht optimalen 800 m Lauf am Tag darauf in 2:43,15 min als Elfte noch verbesserte. Ich kann nur lernen, war sein Credo bereits vor dem Wettkampf. Und so war es denn auch. Mutig lief der Kürtenener im TVR-Trikot die ersten 1000 m in 3:14 min im 5000 m Lauf der M45 an. Doch konnte Heuschens das Tempo nicht halten und kam als 8. nach respektablen 16:54,90 min ins Ziel.



## **Viele Jahres-Bestzeiten bei der Bahnlaufserie**

Die 31. GL-Bahnlaufserie nutzen viele TVRler zu persönlichen Jahres-Bestzeiten auf allen Distanzen zwischen 800 m und 10000 m. Antje Wietscher gelang etwas sehr Seltenes: über 3000 m lief sie in 11:44,99 min auf die hundertstel Sekunde genau die gleiche PB wie unter dem Hallendach im letzten Winter. Pascal Meißner, bereits 13 Jahre im TVR running team, lief ein beherztes Rennen und blieb als 8. in 8:55,23 min im Lauf der Asse unter 9 min

Wie im Vorjahr ist dem 20jährigen Arthur Ralenvosky bei der BLS wiederum der Knoten geplatzt: mit einem gleichmäßigen 3:01-3:02er Tempo verbesserte er seine Hausmarke auf 9:04,79 min. Ein heißes Duell lieferten sich zwei Kürtener im TVR-Trikot: der 19jährige Dana

Abdolazizi und der 30 Jahre ältere Dirk Heuschen auf der Zielgeraden. Dirk gewann mit einer fulminanten 72er Schlussrunde gegen seinen jüngeren Laufkollegen in 9:42:34 zu 9:45,60 min. So soll es sein: erst im Wettkampf gegeneinander fighten und danach freundschaftlich zusammen auslaufen. Weitere 3000 m Zeiten: Heiko Wilmes (4.M40/10:13,03), Thomas Gronewold (5.M40/10:13,15), Stephan McGuire (2.M35/10:37,66) und Björn Opitz (3.M35/10:38,60). „Fliegender Holländer“ schneller als Kalle König: auf der 800 m Strecke musste sich Karl-Heinz König (2:27,29 min), immerhin 2facher Deutscher Vizemeister in diesem Jahr, anerkennen, dass der Weltklasseläufer Hans Smets (2:22,37) aus den Niederlanden in der AK65 noch schneller ist.

## **Antje Wietscher, Dana Abdolazizi und Pascal Meißner sind 5000 m Kreismeister**

### **Karl-Heinz König läuft mit Landesrekord über 1000 m in der AK M65**

Das sind die Schlagzeilen der GL-BLS am 2. Tag. Über 5000 m Pascal Meißner rannte als 7. in 15:17,11 min, Torben Kirchner mit einer 67er Schlussrunde in 15:41,46 und U23-Junior Arthur Ralenvosky in 15:48,62 min starke Zeiten. Aber auch die M45 war mit Martin Koller (1./16:34,39) und Dirk Heuschen (2./16:37,48) fest in TVR-Hand. In der M40 belegte der TV Refrath Rang drei bis fünf: Thomas Gronewold (17:26,12), Heiko Wilmes (17:40,93) und Ralf Teicher (18:04,11). In der M35 belegten Stephan McGuire (18:20,11) den 3. und Björn Opitz (18:54,57) den 5. Platz. Den Kreistitel holte sich die 56jährige Antje Wietscher in starken 20:19,44 min mit der DM-Norm für 2014 und Dana Abdolazizi in der Jugendklasse U20 in 16:59 min. Zum Ende einer erfolgreichen Bahnsaison belohnt sich Kalle König mit seinem dritten Landesrekord. Über 1000 m verbesserte er die Bestzeit von Alfred Hermes (bisher 3:12:03) vom Pulheimer SC um eine knappe Sekunde auf 3:11,14 min. In der Halle war er im Winter noch schneller: mit 3:05,94 min hält er sogar den Deutschen Rekord.

## **TV Refrath gewinnt vier Kreismeistertitel über 1500 und 10000 Meter**

Nach 31:49 Minuten und 62hundertstel blieb die Zieluhr für einen kurzen Moment stehen, als Pascal Meißner im 10000 m Lauf die 25 Stadionrunden absolviert hatte. Er verpasste seine 5 Jahre alte Bestmarke nur um eine Sekunde. In der Gesamtwertung nach drei Läufen über 3000-5000-10000 m belegte „Pasi“ einen starken 2. Platz.

Dirk Heuschen, der mit persönlichem Rekord 35:17,13 min lief. Zwei weitere Top Ten Plätze: Dirk Heuschen (35:17), Thomas Gronewold (36:22) und Heiko Wilmes (37:28,39 min).

## **Antje Wietscher siegt gleich zwei Mal in neuer Bestzeit**

Die Leichlingerin hatte eigentlich nur ein Ziel: alle DM-Normen für das nächste Jahr zu unterbieten. Doch das die drahtige Multisportlerin war auch für sie selbst überraschend. Antje lief die 1500 m in 5:31,49 min genauso schnell wie bei ihrem DM-Titelgewinn bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften vor zwei Jahren in Minden. Als Zugabe startete sie gleich anschließend im 10000 m Lauf und schaffte den zweiten Hausrekord an diesem Abend: 43:04,47 min. Nebenbei wurde sie auf beiden Distanzen Kreismeisterin. Stephan McGuire holte sich den 1500 m Titel in 4:53,56 min nur eine halbe Sekunde vor seinem Vereinskollegen Björn Opitz (4:54,08). Karin Meuser war Schnellste in der AK W45 in 5:38,59 min. Michael Jacob belegte über 10000 m (41:04,79) Rang 11.

## **Markus Heisig lief Marathon in Island**

Fast 10000 Läufer waren bei 30. Reykjavik Marathon in Island Ende August dabei. An der Startlinie stand auch ein Langstreckenläufer vom TV Refrath: Markus Heisig



(Foto). Der M50 Läufer lief die 42195 m ein gutes Rennen. Bei landestypischen Bedingungen, 10° Celsius, teilweisem Regen und Wind finishte er als 7. bester Deutscher, 10. seiner Altersklasse und als 81. im Gesamtklassament. Markus Heisig gehört als passionierte Marathoni auch zum Jubilee-Club des Köln Marathons.

## **Torben Kirchner pulverisiert 10000 m Bestzeit - Rike Westermann 7. bei der Polizei-DM**

In Lübeck trafen sich die besten Deutschen Polizisten. Mit dabei neben vielen WM-Teilnehmern aus Moskau. Auch zwei Refrathen Läufer hatten sich qualifiziert: Rike Westermann und Torben Kirchner. Rike über 5000 m und Torben für die 10000 m Bahndistanz. Torben Kirchner war heiß und gut vorbereitet auf 25 Runden. Er hielt sich taktisch geschickt bis zur 5000 m Marke zurück. In der zweiten Hälfte spielte er seine verbesserte Grundschnelligkeit aus und verbesserte seine Hausmarke um 33 Sekunden: „32:43 min – das war der Wahnsinn“ strahlte der 26jährige, der die 10 km erstmals unter 33 Minuten lief. Rike Westermann hatte sich nach einer langen Triathlon-Saison „nur“ vorgenommen, die 5000 m unter 19 min zu laufen. Dies gelang der Kölner Kommissarin denn auch. Mit 18:52 lief sie die zweitbeste Zeit ihrer Karriere. Auch mit den Platzierungen waren angesichts deutlich stärkerer Konkurrenz als in den Vorjahren zufrieden: Beide TVRler belegten den siebten Rang.

## **Manuel Skopnik bezwang die Jungfrau in der Schweiz**

Ein Traum ging in Erfüllung für Manuel Skopnik. 1839 Meter bergauf, 305 Meter bergab: Der Jungfrau-Marathon im schweizerischen Ort Interlaken zählt zu den anspruchsvollsten Strecken der Welt. Bestzeiten sind hier unmöglich. Aber diese Herausforderung mit der Kulisse der Schweizer Alpen ist unglaublich hart und setzt eine spezielle Vorbereitung und 100%ige Fitness am Wettkampftag voraus. Die Teilnehmer kommen aus der ganzen Welt und diesen Lauf zu erleben. Er wird garniert mit einmaligen Eindrücken einer grandiosen Kulisse und die Herzlichkeit der Schweizer auf der einen und den körperlichen Leiden eines Langstreckenläufers auf anderen Seite. Manuel blieb ganz knapp unter der erhofften 4-Stundenmarke und schaffte die schwersten 42,195 km seiner Laufbahn in hervorragenden 3:59:57 std als 125. im Gesamtklassement und 27. der AK M40.

## **Top in München: Rike Westermann wird DM 12. im Marathon**

„Ich bin einfach nur froh, dass ich den Marathon nun doch laufen konnte“ war Rike Westermann glücklich und ganz schön platt zugleich, als sie nach 3:02:19 std. als 12. der Deutschen Marathon-Meisterschaften ins Münchener Olympiastadion einlief. Den Mann mit dem Hammer hat auch Torben erstmalig erlebt. Seine Bestzeit von 2:50 auf unter 2:40 std zu drücken war sein Minimalziel. Am Ende des Tages mit dem Einbruch auf den letzten 7 km zeigte die Zieluhr für Torben 2:38:42 min / DM-Rang 39 - damit ist er TVR-Jahresbester.

## **Gute Zeiten für TVRler bei nasskalter Witterung beim Köln-Marathon**

Vor der Haustüre sind traditionell immer einige Refrathen beim Köln-Halbmarathon und der Königsdistanz am Start. Während es in München freundlich war, blies in Köln ein nasskalter ungemütlicher Wind durch die Straßen. Schnellster Marathonmann im TVR-Trikot war der Ire Liam Condon. Der 45jährige Bayer-Manager unterbot als 7. der M45 die magische 3-Stundenmarke wie erhofft in 2:58:06 std klar.

Ebenfalls den 7. AK-Platz erreichte Fritz Papenbrock mit 3:38:07 in der M60. Nach 3:14:26 std. war Markus Heisig am Dom. Heiko Wilmes war der schnellster Refrathener auf der Halbdistanz über 21,1 km in 1:24:13 std.

## **TVR-Master holen sich DM-Silber über 10 km in Bobingen**

Vier Mannschaften waren in der Altersklasse M45 bei den Deutschen Straßenlauf-Meisterschaften über 10 km in Bobingen südlich von Augsburg auf Augenhöhe. Auf einem Rundkurs mit Ecken und Kanten und deutlich höheren Temperaturen als erwartet waren wir wie so oft in den letzten Jahren einer der Medaillenkandidaten. Nach dem Ausstieg des besten Läufers der LG Stadtwerke Münchens stiegen unsere Aktien.



Martin Koller, Norbert Schneider, Dirk Heuschen (von links)

Die Spannung der Wartezeit nach dem Rennen löste sich endlich mit dem Aushang der Ergebnisse: **2. Platz – Silber – Deutscher Vizemeister in der M45-Mannschaftswertung** (1:46:29 std) hinter der LLC Regensburg (1:45:11) und vor der LSG Aalen (1:47:25). Schnellster TVRler war wie bei der Halbmarathon DM in Refrath und der Cross-DM wiederum Martin Koller. Der Bergisch Gladbacher legte in 34:40 min als 5. der M45 Einzelwertung den Grundstein für den feinen Mannschaftserfolg. Die Überraschung des Tages ist, trotz verletzungsbedingtem Trainingsausfall, Norbert Schneider. Der Läufer aus Kall in der Eifel belegte in 35:10 min einen tollen 11. Rang. Dritter Mann im Bunde war Dirk Heuschen als 18. (36:39) knapp vor seinem Teamkollegen Andreas Franssen (36:46).

## Medaillenregen bei Westdeutscher Halbmarathon Meisterschaft in Dormagen

Das haben die Langstreckler vom TV Refrath in ihrer 50jährigen Geschichte auch noch nicht erlebt: 9 Läufer im Ziel und alle standen bei der Siegerehrung mindestens

einmal auf dem Podest. Bei den Westdeutschen Halbmarathon Meisterschaften in Dormagen-Straberg summieren sich die Medaillenflut auf insgesamt Neun: davon je 3 Meistertitel im Einzel- und in der Teamwertung, zweimal Silber und einmal Bronze. Die stärksten TVRler über die 21,1 km lange Distanz waren auf einem flachen, aber winkligen 4 km Rundkurs bei etwas zu warmen 18 Grad Moritz



Kufferath (2. M30/1:16:04), Dirk Heuschen (1.M45/1:16:28), Manuel Skopnik (1.M40/1:17:56) und der Bestzeit laufende Andreas Franssen (Foto) (2.M50/1:19:14).

Bei den Frauen rannte Jola Basinski so schnell wir noch nie: 1:38:31 std war ihre Zeit als Westdeutsche Meisterin der AK W35. Sabine Singer freute sich über W45-Bronze in 1:39:31 std. Bei so vielen Topplatzierungen waren die Mannschaftssiege fast zwangsläufig. Doch das das TV Refrath running team den Gesamtsieg der Männer holte, war eigentlich nicht zu erwarten, waren die Konkurrenten der LG Lahn-Aar-Esterau und der Siegerländer vom TuS

Deuz im Schnitt nur halb so alt. So freuten sich die TVR-Teams Kufferath, Heuschen und Skopnik über den Gesamtsieg ausgelassen. Aber auch für die AK-Mannschaftstitel durfte gefeiert werden: M30-M35 Meister in der Besetzung Moritz Kufferath, Markus Zentner (4.M30/1:23:23) und Ramsi Mekkioui (4.M35/1:27:27) und die M40-M45 Mannschaft mit Dirk Heuschen, Manuel Skopnik und Michael Singer (8.M45/1:24:38).

## Torben Kirchner und Manuel Skopnik auf dem Röntgenlauf-Treppchen

Berglaufspezialist Manuel Skopnik versuchte sich beim Megaevent in Remscheid auf der Ultradistanz über 63,3 km und das mit großem Erfolg. Er lief von Anfang an sein eigenes Tempo, wusste er doch, dass die Wupperberge sehr anstrengend sein werden. Nach der dreimaligen Halbmarathon-Distanz kam er als Dritter und M40 Sieger nach 4:57:09 std ins Ziel. Torben Kichner wollte in seiner Heimatstadt Remscheid ebenfalls dabei sein. Von fast 1000 Startern über 21,1 km war er hinter seinem zukünftigen TVR-Teamkollegen Daniel Schmidt (Sieger in 1:13:45) klarer Zweiter in 1:17:52 std.

## TV Refrath eXtrem siegt beim Strongman in Luxemburg



Das war für die drei Bergisch Gladbacher eine faustdicke Überraschung bei der Erstaufgabe der luxemburgischen Auflage des superharten Strongmans. Dabei war die Distanz mit äußerst schwierigen Hindernissen in der Stadt Differdingen nicht 22 km sondern sogar fast 26 km lang. „Die größte Überwindung war für Vasilis Nonas das eiskalte Wasser: „Das waren

Schüttelfrosteinlagen für mich“. Doch der griechische Automechaniker war der Beste im TVR eXtrem Team. Von 3158 Finisher kam er als 12. nach 2:00:58 schweren Stunden vor Irek Meyer (14./2:02:34) und Bastian Mucha (50./2:11:28) ins Ziel. Das TV Refrath eXtrem Team gewann mit klarem Vorsprung vor dem favorisierten Brooks running team

## Trotz Wind und Regen Bestzeiten für Kufferath und Franssen

Das war schon ein Stück hartes Stück Arbeit unsere Marathonis. Zeitweise starker Regen mit heftigen Windböen auf dem Schlussviertel verhinderten noch bessere Zeiten beim BMW-Frankfurt-Marathon am letzten Sonntag. „Doch wir sind superglücklich über unsere neuen Bestzeiten“ freuten sich Moritz Kufferath und Andreas Franssen unisono. Der 34jährige Kufferath ist seit Anfang des Jahres im TVR und verbesserte um über 6 Minuten auf starke 2:41:50 std. Teamkollege Andreas Franssen gehört bereits der Altersklasse M50 an. Doch mit verbesserter Grundschnelligkeit konnte er ein höheres Tempo laufen und kam als 7. seiner AK ebenfalls mit „PB“ nach 2:48:42 std als 173. von 11009 Finisher in der Frankfurter Jahrhunderthalle ins Ziel. Ein bravoröses Rennen liefen auch Sabine Singer (3:30:11) und Antje Wietscher (3:34:00). Beide belegten in ihrer AK Spitzenplätze: Wietscher als 2. der W55 und Singer als 16. der W45.

## Anja Kaufmann holt sich den Kreis-Crosstitel 2013

Nur zwei Vertreter waren bei den Kreis-Crosslauf-Meisterschaften in Waldbröl am Start Anja Kaufmann hatte keine Mühe, sich den Titel als Gesamtsiegerin der Frauen über 4,4 km in 20:04 min zu sichern. Als Vierter im Einlauf und Zweiter der Altersklasse M40/M45 war Sasa Perisic für den TVR erfolgreich.

## Ultraläufer Moritz Kufferath überrascht bei 50 km DM in Bottrop



Erstaunlich schnell regeneriert zeigte hatte sich Moritz Kufferath (Foto) nach seiner Marathon-Bestzeit, die er nur zwei Wochen zuvor in Frankfurt lief. Bei der 50 km DM der DUV in Bottrop schaffte es Kufferath gleich, sich in den Elitebereich der Ultraläufer einzureihen. Er verbesserte sich um unglaublich 17 Minuten auf 3:23:07 Stunden und belegte im DM-Klassement ein tollen 6. Rang. „Ich habe versucht, eine Kilometerschnitt von 4 min so lange wie möglich zu halten“ berichtet Kufferath. „Aber die letzten 8 Kilometer wurden sehr hart und ich verlor rund 4 Minuten“. Seine Marathon-Zwischenzeit betrug 2:47:30 std, nur 6 Minuten langsamer als seine persönliche Bestmarke.

## Werner Christophel läuft mit 78 Jahren die 10 km in 52 min

Seit Jahrzehnten ist Werner Christophel aktiver Wettkampfläufer. Der sympathische Oberberger ist der älteste aktive TVRLer, Jahrgang 1935. Am letzten Samstag verbesserte der 78jährige in Porz seine Jahresbestzeit auf 52:07 min auf seiner Lieblingsdistanz über 10 km.



Schütze & Braß  
Elektrotechnik  
Inh. Norbert Schütze



Tel.: 0 22 04 / 25 103  
Fax: 0 22 04 / 96 27 30  
Mobil: 0173 / 95 07 819

info@schuetze-brass.de  
www.schuetze-brass.de

Simonswiese 5  
51427 Bergisch Gladbach

...Das ist Elektroinstallation!

## **Laufass Daniel Schmidt verstärkt unser TVR-Top-Team**

Der 27-jährige Remscheider gehört seit einigen Jahren zu erweiterter Deutschen Spitzenklasse. Der freundschaftliche Kontakt besteht schon länger und so freuen wir uns, dass Daniel ab 2014 das TVR-Trikot trägt. Im Herbst habe ich Daniel 3 Monate auf den Essen-Marathon vorbereitet und wir waren beide überrascht, dass er seine PB um auf starke 2:22:04 std verbessert hat. Er belegt damit Platz 13 der Deutschen Bestenliste in diesem Jahr. Es ist durchaus möglich, dass der Student die Vereinsrekorde über 10 km (Lars Haferkamp / 30:05) und Halbmarathon (Maciek Mierecko / 1:06:39) verbessern kann. Der TVR-Marathon-Rekord ist jedoch eine harte Nuss: er steht seit 1972 ! auf 2:16:34 std – gelaufen von dem Schotten Donald McGregor bei den Olympischen Spielen 1972 in München. Don war damals auf Empfehlung von Dr. Ernst van Aaken aus Waldniel Mitglied im TVR.

Wir dürfen gespannt sein, wie sich Daniel zusammen mit Simon Dahl, Pascal Meißner, Andreas Winterholler, Torben Kirchner und Arthur Ralenovsky in Männer-Hauptklasse im Cross und auf der Straße im kommenden Jahr schlagen.

Wie bunt und vielseitig unsere fast 100 Läufer starke Laufgruppe ist, spiegelt unser Homepage [www.tvr-running.de](http://www.tvr-running.de) Hier findet ihr auch die Rekord- und aktuellen Jahresbestenlisten von 200 m bis Marathon.

Ich persönlich schaue auf ein anstrengendes und sehr spannendes Jahr zurück und sage Danke für Euer Vertrauen. Auch dafür, dass ich eine großartige Lauftruppe im TVR leiten und trainieren darf. Ich wünsche uns auch für 2014 viel Spaß und die richtige Mischung. Bleibt gesund und motiviert und lassen wir uns überraschen, was uns die kommenden Saison zu bieten hat.

Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein effektives und verletzungsfreies Wintertraining, ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr.

Euer Jochen

Deutsches Grundgesetz, Artikel 1

Die Würde des Menschen  
ist unantastbar.

**BESTATTUNGSHAUS  
Koziol**

Vürfelser Kaule 53  
51427 Bergisch Gladbach  
[www.bestattungshauskoziol.de](http://www.bestattungshauskoziol.de)  
**(0 22 04) 9 21 90**



# Senioren-sport

## Bericht über die Sommerfahrt nach Nettersheim/Eifel am 20.8.2013



Bei angesagt schönem Wetter fanden sich erwartungsvoll 49 Teilnehmer auf dem Refrather Markt zu unserem diesjährigen Jahresausflug der Seniorensportabteilung gewohnt pünktlich und diszipliniert ein.

Mit dem Reisebus ging es in einstündiger Fahrt zum Naturzentrum Eifel im Nettersheim. Bestens vorbereitet gab dabei Marlene Dücker einen Überblick über die dort in den letzten Jahren gewonnenen Erkenntnisse und

entwickelten musealen Einrichtungen.

Vor Ort instruierte der Museumsleiter (in zwei Gruppen) über die beiden Schwerpunkte der Gesamtanlage, nämlich der Geologie und der europaweiten Einflüsse der Römer, insbesondere ihr Fernstraßennetz sowie Wirtschaftsstrukturen. (1. bis 4. Jhdt.). Eine besondere Bedeutung für Nettersheim hat die Brunnenstube, von der aus Quellwasser in einer 95 km langen römischen Wasserleitung nach Köln geführt wurde. Zudem war in der Nähe ein Kreuzungspunkt 2er Heerstraßen (s. o.) mit Versorgungsstelle und „Straßenmeisterei“. Die Legionen aus ganz Europa und deren vielseitigen Bedürfnissen brachten Materialien, Speisen und Kenntnisse auch für die germanischen Stämme und deren Wirtschaft. (vergleiche Xantenfahrt 2012).

# elektro steffes

PLANUNG : BERATUNG : SERVICE

Ausführung von Licht, Kraft- und Schwachstromanlagen  
EDV-, Netzwerk- und Gebäudetechnik

**Tel.: 0 22 04 - 6 45 71 • Mobil: 0177 - 33 62 107**

Dolmanstraße 31 • 51427 Bergisch Gladbach-Refraath

Im Haus der Archäologie wurde anschaulich die erdgeschichtliche Veränderung des Eifelgebiets über 400 Millionen Jahre demonstriert und erläutert. Die Forschungen weisen nach, dass hier vor 75 Millionen Jahren einmal ein tropisches Meer mit weitläufigen Korallenriffen und tropischen Pflanzen die Sedimentschichten bildeten. Ein Schauaquarium mit lebenden Korallen und Tropenfischen wurde ausgiebig bewundert. Im benachbarten „Haus der Fossilien“ waren die meist vor Ort gefundenen Versteinerungen in ihren zeitlichen Zusammenhängen ausgestellt. Im offenen Gelände am Lauf der Urft waren Ausgrabungsstellen und ein Teil der römischen Wasserleitung zu sehen.

Unser Mittagessen im „Nettersheimer Hof“ (von 1957) wurde durchweg sehr gelobt und zu Gespräch und Austausch genutzt. Angenehm empfunden wurde, dass anschließend jeder Gelegenheit hatte, nach eigenen Interessen und Fähigkeiten den Ort und die Gegend zu erkunden. Meist gruppenweise machte man sich im Anschluss zum Bummeln auf den Weg zum prähistorischen „Matronenaltar“ bei der Burg Nettersheim oder durch den malerischen Ort mit seinen gepflegten Anwesen und Straßen. Unser Eindruck und Empfehlung: Hier kann man auch mal privat hinfahren. Zum Abschluss gab es noch ein gemeinsames fröhliches Kaffeetrinken. Dann brachte der Bus uns pünktlich und zügig nach Refrath zurück.

Jupp Wilbertz



**FERNSEH** *Loebach*  
**HIFI • TV • SAT • MEISTERWERKSTATT**

Halbenmorgen 43  
51427 Bergisch Gladbach  
Tel. & Fax: 0 22 04 / 6 38 76  
RadioLoebach@t-online.de

**LOEWE.** Einfach mehr erleben.



# Taiji

## Taiji und Qigong bei Aimin Feng/Dipl.Lehrerin

Beides gehört zur traditionellen chinesischen Medizin und zielt besonders auf die Erhaltung der Gesundheit ab. Beim Qigong wirken Vorstellung „Atemung und leichte Bewegung zusammen. Beim Taiji werden vorgegebene langsame fließende Bewegungen aneinandergereiht und mit Atemtechnik verbunden. Das erfordert Konzentration und lenkt von Alltagsorgen ab. Koordinationsfähigkeit und Beweglichkeit werden gefördert, das Immunsystem gestärkt, innere Ruhe und Ausgeglichenheit gefunden.



Vor Beginn der gemeinsamen Übungen erhalten Anfänger Einführungsunterricht. Gemeinsam beginnen wir mit den „acht Brokat-Übungen“ aus dem Qigong. Danach folgen Taiji / 24- Formen und schließlich eine entspannende Meditation. Zuletzt werden die fortgeschrittenen Teilnehmer gefördert. Wir lernen und üben Taiji Schwert/32-Formen.

Das Altersspektrum unserer Teilnehmer ist breit gefächert. Es gibt keine Altersbegrenzung. Wer einmal angekränkelt zum Übungsabend kommt, kann erfahren, dass er sich anschließend viel besser fühlt.

Alle zusammen freuen wir uns aufeinander und gehen deshalb auch mehrmals im Jahr gemeinsam Essen .



# Radsport Refrath

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe



Sport- und  
Freizeit-  
Fahrräder

Reichhaltiges  
Marken-  
Zubehör

Service und  
Reparatur  
aller Marken

NEU:  
Offizieller  
Gazelle-Partner

**Öffnungszeiten  
ab März 2012:**

Montag bis Freitag  
9.30 Uhr - 13.00 Uhr  
und 15.00 Uhr - 18.30 Uhr

Mittwoch geschlossen

Samstag:  
9.30 Uhr bis 13.00 Uhr

**Radsport Refrath**

Vüfels 69-71  
51427 Bergisch-Gladbach

Tel.: 02204-739898

Fax: 02204-739892

[radsport.refrath@yahoo.de](mailto:radsport.refrath@yahoo.de)

[www.radsort-refrath.de](http://www.radsort-refrath.de)



# Tanzen



Am Donnerstag vor den Weihnachtsferien findet im Bürgerzentrum Steinbreche wieder eine Aufführung der Kinder- und Teenagertanzgruppen von Rike Scheel statt.

Wer Lust hat, sich die Aufführung anzusehen, ist herzlich dazu eingeladen!

Vielleicht bekommt ja die/der Ein- oder Andere Interesse, anschließend *selbst* im nächsten Kurs mit zu tanzen.

**Aufführungstermin: Donnerstag, den 19.12.2013,  
um 16.30 h im Bürgerzentrum Steinbreche.**



# Eindrücke der Freitags –Tanzgruppe bei Carolin Meissner



## Trainingszeiten der Dance Kids

Ab 5 Jahre

freitags von 15:30 - 16:30 Uhr

Ab 8 Jahre

freitags von 16:30 - 17:30 Uhr

Ab 14 Jahre

freitags von 17:30 - 18:30 Uhr



# Tennis

**Abteilungsleitung:** Iris Theim, Tel.: 0221-865437  
**Sportwart:** Alexander Thelen, Tel.: 01520-8548848

## Pfingstturnier 2013

Erstmals wurde in diesem Jahr wieder an allen 3 Pfingsttagen am Kahnweiher um Siege und Pokale gekämpft.

Wie bereits in den beiden vorangegangenen Jahren wartete am **Samstag** der Pfingst-



Mixed-Cup auf das Siegerpaar 2013. Damit das Turnier zeitlich in kalkulierbarem Rahmen ablaufen konnte, hatte Sportwart Alex Thelen die Spielerinnen und Spieler in 2 Gruppen eingeteilt, in der jeweils jede Mixed-Mannschaft gegen jede andere der Gruppe antrat. Erst- und Zweitplatzierte jeder Gruppe bestritten dann die Endspiele. Alle Teilnehmer gaben ihr Bestes, kämpften engagiert und immer fair, rücksichtsvoll wenn ungleiche Spielstärken aufeinander trafen und mit viel Spaß, denn der

steht traditionell bei all unseren Pfingstturnieren im Vordergrund. Gefeierte und mit viel Applaus bedachte Sieger wurden Martha Klee / Tobias Kratz, die sich nach zähem Endspielkampf gegen Heike Moser / Jan Kratz durchsetzten.

Am **Sonntag** wurde dann wie immer das traditionelle „Schleifchen-Turnier zwischen Jung und Alt, langjährigen Mitgliedern, Schnupperern und Gästen ausgespielt, bei dem grundsätzlich jede(r) mit und gegen jede(n) im Doppel antritt. Obwohl nur Siegerschleifchen für jedes gewonnene  $\frac{3}{4}$ -Stunden-Match zu gewinnen waren, wurde mit Ehrgeiz und Freude gekämpft. Das Wetter an diesem Pfingstsonntag meinte es besonders gut mit den Teilnehmern an unserem Pfingstturnier. Dieser herrliche Sonnentag und das abschließende, von der vereinten Damen- und Herrenmannschaft wie im Vorjahr veranstaltete Grillfest für Spielerinnen, Spieler und Gäste trugen maßgeblich dazu bei, Spaß und Freude auf der Tennisanlage am Kahnweiher aufkommen zu lassen. So sonnig der Pfingstsonntag war, so verregnet begann der **Montag**.



Kaum hatte der Sportwart das Turnier abgesagt, als der Regen gegen Mittag nachließ und schließlich ganz aufhörte. Schnell wurden per SMS und Handy die gemeldeten Spielerinnen und Spieler benachrichtigt und kurze Zeit später war die Mehrzahl davon auf der Tennisanlage versammelt. Es sei vorweg genommen, die Sonne ließ sich am Pfingstmontag zwar nicht blicken aber der Regen setzte zur Freude der Turnierteilnehmer auch nicht mehr ein. Wieder wurden Gruppen gebildet, in denen jede(r) gegen jede(n) zwei Champions-Tie-Breaks und ggfs. als Entscheidungsspiel einen normalen Tie-Break-Satz spielte. Bei den Herren gewann Sven Niedenhoff und bei den Damen freute sich Karen Herzberg mit einem Schluck Sekt über den gewonnenen Pokal, den sie gleich dieser nützlichen Verwendung zuführte.

## Clubmeisterschaft 2013

**Herrliches Tenniswetter, „große Emotionen“, strahlende Sieger und faire Zweitplatziert**



gab es am 27. September 2013, dem Tag der Clubmeisterschaftsendspiele der Erwachsenen auf der Tennisanlage des TV Refrath am Kahnweiher. Die Vorrundenbegegnungen waren am Wochenende davor ausgetragen worden. Aus ihnen ergaben sich in 7 Disziplinen die Paarungen für die Endspiele.

Mit vollem Einsatz wurde gekämpft, gerannt, geschwitzt, geflucht und gejubelt. Lust und Frust bahnten sich lautstark ihren Weg aus mancher Kehle. Wohl dem Tennis

schläger, der nur in den Fangzaun geschleudert wurde und nicht am Boden zerschellte! Denn nicht jeder Ball wollte so, wie sein Absender sich das gedacht hatte. Aber so ist Tennis eben! **Das sind unsere Clubmeister 2013:**

Konkurrenz	Clubmeister/in	Vizemeister/in
Herren OO	Sven Niedenhoff	Jens Leuchsner
Herren 40	Gernot Jöger	Matthias Krauß
Damen OO	Heike Moser	Anja Büscher
Damen 40	Iris Rettig	Karen Herzberg
Mixed	Anja Büscher & Alex Thelen	Heike Moser & Jan Kratz
Damen Doppel	Sybille Haas & Iris Rettig	Anja Büscher & Judith Brück
Herren Doppel	Sven Niedenhoff & Lars Thomas	Pablo Helbing & Tobias Kratz

Die Beteiligung an den Clubmeisterschaften war 2013 besser als im Vorjahr, aber deutlich geringer als nach dem eindeutigen Bekenntnis der Mitgliederversammlung 2013 zur alljährlichen Austragung von Clubmeisterschaften zu erwarten war. Bedauerlicherweise meldete sich erstmals seit vielen Jahren kein ausreichend starkes Feld für die Jugend-Clubmeisterschaft. Erfreulich dagegen war das Zustandekommen der Disziplin „Damen Einzel“, die in den vergangenen Jahren schmerzlich vermisst wurde.



Der auf zwei Wochenenden konzentrierte Austragungsmodus der

Clubmeisterschaftsspiele für die Erwachsenen hat sich bewährt. Am Finaltag wurden die Bälle vom Verein gestellt und eine kleine Bewirtung mit Obst, Kaffee und Kuchen gereicht.

Für Aktive und Zuschauer waren es schöne Tage, an denen sogar das Wetter wunderbar mitgespielt hat und die Zuschauerterrasse meistens gut gefüllt war.

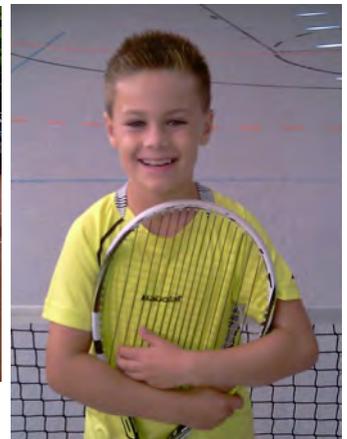
## Schöne Erfolge der TVR-Tennisjugend 2013

Nach der, nicht unerwartet, schwach besuchten Jugendversammlung startete die Tennisjugend mit dem Kreismeistertitel von Philipp Hufnagel (Knaben 2004/2003) und der Vizemeisterschaft von Selin Sahin (Mädchen 2001) äußerst erfolgreich in die neue Saison.



Die Kreismeister des Jahres 2013.

Oben 5 v.l. Juliana Hufnagel,  
unten 3 v. l Philipp Hufnagel  
Nicht auf dem Bild Vizemeisterin Selin Sahin



Philipp Hufnagel

Nach diesem guten Start setzten sich auch die Jugendmannschaften mit einem ersten und zwei zweiten Plätzen gut in Szene. Lediglich die Knaben 14 schwächelten etwas und wurden in diesem Jahr Gruppenletzter.



Erfreulich waren wieder die beiden Sommer-Feriencamps, die aufgrund der Reduzierung auf 2 Plätze binnen kürzester Zeit ausgebucht waren. Die Resonanz war auch in diesem Jahr - wie in den Vorjahren - sehr positiv. Die Kinder hatten mit unseren Trainern - Stefan Hufnagel, Herbert und

Tanja Breuer, wieder viel Spaß auf der Tennisanlage.

Aufgrund organisatorischer Pannen (mea culpa) und einer sehr unglücklichen Terminkonstellation sind 2013 erstmals keine Jugend-Clubmeisterschaften durchgeführt worden. Da müssen wir im kommenden Jahr unbedingt die Termine der Schulferien, sowie der Stadt- und Kreis- und sonstigen Meisterschaften und Turniere im Auge behalten.

Zum Saisonende kam ganz überraschend ein weiterer schöner Erfolg hinzu. Anke Michels (Foto) wurde Vizemeisterin bei den Bergisch Gladbacher Stadtmeisterschaften, die auf der Tennisanlage von Grün-Gold ausgetragen wurden.

Insgesamt kommt die TVR-Tennisjugend und unsere Jugendarbeit gut an. Dies kann man auch daraus schließen, dass sich bereits jetzt Interessenten für 2014 bei uns melden.

Manfred Büscher

Jugendwart –TVR-Tennis



## Tennisanlage winterfest

Bei sonnigem Herbstwetter, das eigentlich noch ein Spielchen erlaubt hätte, haben wir am Samstag, den 19.10. schweren Herzens unsere Netze abgebaut sowie Tennisplätze und Clubanlage für den kommenden Winter vorbereitet. So wurden wir nicht von Frost und schlechtem Wetter überrascht und unsere Anlage ist rechtzeitig winterfest.

<sup>1)</sup> Voraussetzung: Gehalts-/Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied

0 800/46 22 22 6  
www.bbbank.de

# 0,<sup>Euro</sup><sup>1)</sup> Girokonto und Depot

Die BBBank überzeugt immer mehr Kunden mit ihren Leistungen. Führen Sie Ihr Bankdepot und Ihr Gehalts-/Bezügekonto kostenfrei<sup>1)</sup> – ohne monatlichen Mindesteingang auf Ihrem Girokonto. Und genießen Sie den Service einer kompetenten Beraterbank. Gerne überzeugen wir auch Sie von unseren Vorteilen. Informieren Sie sich!



**BBBank-Filiale Frankenforst**  
Burgplatz 6 b-c  
51427 Bergisch Gladbach

**BB** Bank

So muss meine Bank sein.



## Herbert Breuer setzt sich zur Ruhe

Herbert Breuer, vereinseigener Trainer der Tennisabteilung, hat zum Ende der Sommersaison 2013 sein Amt als Trainer niedergelegt. Die Trainingseinheiten, die er gegeben hat, können wir schon lange nicht mehr zählen, dafür waren es einfach zu viele. Natürlich haben wir Verständnis, dass Herbert nach über 30 Jahren sich nun zur Ruhe setzen will. Doch geht mit ihm eine Ära zu Ende, die es so wohl nicht mehr geben wird. Eine Ära aus Sportbegeisterung, Fairness, Loyalität zum Verein, freundschaftlichem Umgang mit Mitgliedern und Wettkampfgegnern und sein ganz persönlicher hervorzuhebender Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Herbert war jahrelang stellvertretender Vorsitzender der Tennisabteilung und hat sich für die Belange des Vereins maßgeblich eingesetzt. Als Trainer verlieren wir eine Größe, auf die sich der Verein jederzeit stützen und verlassen konnte. Herbert ging es immer um das Wohl des Vereins und seiner Mitglieder. Was seinen Verdienst für seine Trainertätigkeit angeht, so möchten wir uns für seine jahrelange Großherzigkeit an dieser Stelle ausdrücklich bedanken. Es fällt uns schwer, diesen hervorragenden Sportler und Trainer gehen zu lassen. Dies können wir nur mit dem Wissen, dass er dem Verein auch weiterhin freundschaftlich verbunden bleibt. Herbert, du hast dem Tennissport im TVR viel Gutes getan. Danke!

Die Abteilungsleitung

## Termine

Unsere **Saisonabschlussfeier 2013-10-31** findet in diesem Jahr bereits am 8. November statt. Die Tennisabteilung freut sich auf möglichst viele Mitglieder und Gäste, die gemeinsam miteinander feiern, die Besonderheiten der vergangenen Sommersaison Revue passieren lassen, die Winter-Tenn isrunden besprechen und sich auf das nächste Frühjahr freuen. Wir laden Sie dazu herzlich ein!

Die nächste reguläre **Mitgliederversammlung** findet am 6. Februar 2014 im Clubhaus statt.

Die Tennis-Freiluftsaison 2014 beginnt bei uns mit der **Saisonöffnung 2014** am 13. April 2014.

Bitte diese wichtigen Termine vormerken!



# Tischtennis

Die Tischtennis Abteilung des TV Refrath hat sich vor der Saison 2013-2014 hohe Ziele gesteckt, die ersten drei Mannschaften sollen aufsteigen! Darüber hinaus gibt es eine Neuformierte 4. Mannschaft und die Prämisse im Jugendbereich in den beiden höchsten Spielklassen zu verbleiben.

Die erste Mannschaft steht auf einem sehr guten zweiten Tabellenplatz, welcher zum Aufstieg reichen würde. Beim einzigen Punktverlust, beim Tabellenführer aus Berg-



Christoph Piechazcek, Gernot Lauber, Jakob Eberhardt, Jörg Balzer (stehend von links nach rechts), Gerald Struck, Leonard Putzolu (kniend von links nach rechts)

heim, führte das Team um Kapitän Gernot Lauber bereits mit 8:5 und hofft somit in der Rückrunde noch an den Troisdorfern vorbei zu ziehen. „Wichtiger ist allerdings der Abstand nach hinten, da die ersten zwei der Tabelle aufsteigen werden“, meint Jakob Eberhardt. Der Vorsprung auf Rang 3 beträgt momentan vier Punkte und könnte zum Hinrunden Abschluss gegen Wahn und Dellbrück sogar noch ausgebaut werden. Garanten des Aufschwungs sind sicherlich die Doppelleistungen der Mannschaft, die souveränen Siege im unteren Parkreuz (Struck, Piechazcek und Lauber) sowie die 14:0 Bilanz von Neuzugang Jakob Eberhardt. „Natürlich haben wir das Alle von Jakob erwartet, allerdings muss man es erst mal schaffen Woche für Woche so konzentriert zu Werke zu gehen – Respekt“, so Kapitän Lauber.

Am 24.01.2014 um 20 Uhr steigt in der Turnhalle der Grundschule in der Auen das Rückspiel gegen Bergheim, bei dem sehr wahrscheinlich entschieden wird, wer den Titel in der Bezirksliga gewinnen wird. Über zahlreiche Zuschauer würden wir uns natürlich sehr freuen.

Die 2. Mannschaft ist ebenfalls Zweiter, allerdings haben die Mannen um Dietmar Schulte schon eine Niederlage einstecken müssen. Direkt am ersten Spieltag verlor das Team bei den Sportfreunden aus Leverkusen. „Die entscheidenden Spieler werden wohl das Rückspiel gegen Leverkusen, sowie die beiden Partien gegen die Nachbarn aus Bergisch Gladbach,“ so die Feststellung von Oliver Schneck. Die ersten drei der Tabelle trennen schon mindestens fünf Punkte vom Viertplatzierten, allerdings werden wohl nur die ersten zwei Mannschaften realistische Chancen auf den Aufstieg in die Bezirksklasse haben.

Nimmt man die ersten fünf Spieltage zum Maßstab kann die Dritte sich bei der Mission Aufstieg nur selbst schlagen, lediglich vier Einzel gingen in den Wettkämpfen verloren. Sage und schreibe alle 15 (!) Doppel konnten siegreich gestaltet werden. Das Problem ist, dass der Rivale aus Porz annähernd dieselbe Bilanz vorweisen kann, daraus ergibt sich die Konstellation, dass in diesen beiden Spielen die gesamte Saison entschieden wird. Im ersten der beiden Aufeinandertreffen gelang der Mannschaft um Teamchef Waldemar Gehrigk ein 9:5 Erfolg, dadurch stehen die Weichen schon mal auf Aufstieg, der aber auch von Neuzugang Ralf Blechert eingefordert wird: „Wir hatten die 2. Kreisklasse stärker erwartet, daher ist es für den gesamten Verein, aber vor allem für die Spieler dieser Mannschaft von großer Bedeutung den Aufstieg zu schaffen.“ Dafür ist sehr wahrscheinlich der erste Platz notwendig, daher darf sich die Dritte keinen Ausrutscher erlauben.

Die Neuformierte 4. Mannschaft spielt in der 3. Kreisklasse Nord und hat leider erst ein Spiel gewonnen.

Mannschaftsführer Werner Schmidt gibt sich dennoch optimistisch: „Wir haben einen großen Pool an Spielern, die alle zum Einsatz kommen sollen. Unser vorrangiges Ziel ist es allen Einsatzzeiten zu geben und uns an das Niveau zu gewöhnen. Vielleicht können wir dann ja im kommenden Jahr oben angreifen.“ Im letzten Spiel gegen Burscheid gelang schon mal ein Unentschieden, auch weil Fabrice Chamot sich in den letzten Spielen stetig steigern konnte.



3. Mannschaft: Waldemar Gehrigk, Stefan Schmidt, Ralf Blechert, Helmut Breitbach (stehend von links nach rechts), Hannes Stäger, Kilian Schayani, Sven Hermann (vorne von links nach rechts)



In der Jungen Verbandsliga konnten schon sehr gute sieben Punkte gesammelt werden. Drei Heimsiege, gegen Wenden, Oberdress und Jülich II, sowie ein Unentschieden in Köln bedeuten zur Zeit Platz 5 und noch wichtiger drei Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz acht. Jakob Eberhardt bescheinigt dem Team einen sehr großen Lernprozess im Verlauf der ersten Halbserie in der Jungen Verbandsliga: „Das erste Spiel in Bonn war der richtige Wachrüttler, danach wurde im Training noch konzentrierter gearbeitet und das Ergebnis sieht man jetzt – so kann es weitergehen. Zudem ist es schön zu sehen, dass die Mannschaft sich als Team relativ schnell gefunden hat, Rückkehrer Tobias Lopic (Foto) wurde problemlos integriert auch wenn die Einsatzzeiten von Kilian und Hannes dadurch geringer ausfallen als vorher angenommen.“ In der Hinrunde stehen noch drei Spiele auf dem Programm, gegen die aktuelle Nr. 1-3

der Tabelle. „Mal sehen was geht, die Mannschaft hat schon öfter überrascht“, so ein zuversichtlicher Trainer Julian Peters.

Die 2. Jungen Mannschaft mit Fabrice Chamot, Justus Pinger, Adrian Schlechtinger und Sven Georg bangt in der Kreisliga um den Klassenerhalt. Allerdings konnten in den letzten Spielen die ersten Punkte eingefahren werden und die Chance auf den Ligaerhalt ist immer noch da.

Die Schüler Bezirksliga ist für Christoph Heckel, Paul Hackenbroch, Maximo und Aurelio Lubig ein hartes Unterfangen, allerdings ist das Ziel Klassenerhalt trotzdem noch möglich. Über die Relegation sollte allerdings der Klassenerhalt gelingen.

Die 2. Und 3. Schülermannschaft spielen in der Kreisliga um Punkte, beide Mannschaften spielen um den Titel mit. Gerne würden wir in der Rückrunde eine zweite Mannschaft in der Bezirksliga begrüßen – mal sehen ob das ehrgeizige Ziel gelingen kann. „Hier

**Matthias Schmickler (Spieler der 2. Schülermannschaft)**



sind unglaublich viele, ehrgeizige Spieler relativ ähnlicher Leistungsstärke versammelt“, so Trainer Julian Peters, „der eine stachelt den anderen an und es ist eine super Trainingsgruppe.“

Die 4. Schülermannschaft spielt in der 1. Kreisklasse und belegt momentan den zweiten Tabellenplatz. Besonders hervorzuheben sind sicherlich die Leistungen von Benedikt Christ, der erst zwei Niederlagen einstecken musste. Zudem gewann Benedikt die Bronzemedaille bei den Kreismeisterschaften der C-Schüler.

Die B-Schüler Mannschaft ist dank des erfahrenen Morpheus Warmann auf Platz 2 zu finden. „Viele neue Spieler sammeln hier ihre ersten Wettkampferfahrungen“, erklärt Jugendwart Jakob Eberhardt. Die Mannschaft ergänzen Finn Arnold, Lennart Hoppe, Ferdinand Biesel, Julian Korth und Malte Vanderheiden.

## **Bronze für Aurelio Lubig bei den Bezirksmeisterschaften – Leonard Putzolu scheitert knapp an der Quali zur Westdeutschen Meisterschaft**

Aurelio Lubig beschert dem TV Refrath eine Medaille bei den Bezirksmeisterschaften 2013 in Weilerswist. Er überstand ungeschlagen die Vorrunde und auch im anschließenden Viertelfinale gegen den Dellbrücker Schulitschenko gewann er sicher. Im Halbfinale gegen den späteren Sieger Luis Strehl vom SSF Bonn unterlag er knapp mit 1:3. „Das war schon ganz schön gutes Niveau für zwei 2004er“, so sein beeindruckter Betreuer Julian Peters. Die Aussichten sich über die Ranglisten für die Westdeutsche C-Schüler Rangliste zu qualifizieren stehen jedenfalls sehr gut. „Wichtig ist nur, dass Aurelio regelmäßiger trainiert,“ so Julian Peters, „denn bei seinem Talent sieht man jede Trainingseinheit direkt im Wettkampf.“

Leonard Putzolu stand die Leere förmlich ins Gesicht geschrieben - er hatte sein großes Ziel, die Qualifikation zur Westdeutschen Meisterschaft, knapp verfehlt. In dem extrem ausgeglichenen Feld der Jungen A-Konkurrenz unterlag er in einem guten Achtelfinalspiel gegen den favorisierten Jonas Langer aus Oberdress mit 2:3 Sätzen, dabei hatte er im vierten Satz eine 5:2 Führung vergeben und im Entscheidungssatz bei 10:9 sogar einen Matchball gehabt. „Nichtsdestotrotz war es eine gute, wenn nicht sogar sehr gute Leistung von Leonard“, so sein Trainer Jakob Eberhardt. „Er sollte den Kopf oben halten, auch wenn das nach Niederlagen immer schwer fällt. Natürlich muss er lernen in den entscheidenden Phasen risikofreudiger zu spielen, dagegen war das Rückschlagverhalten enorm verbessert und auch ein entscheidender Faktor, warum es so gut lief.“. Vorher hatte Leonard zwei 50:50 Spiele gegen Ortega aus Aggertal und Gommper aus Jülich jeweils 3:1 für sich entschieden. Nun muss er nächstes Jahr aufs Neue angreifen und versuchen sich den Traum der Westdeutschen zu erfüllen.

Außerdem kamen Kilian Schayani in der A-Schüler Klasse und Benedikt Christ in der C-Schüler Konkurrenz bis ins Achtelfinale. Maximo Lubig scheiterte bei den B-Schülern in der Runde der letzten 32.



## Leonard Putzolu und Aurelio Lubig werden Kreismeister

Am 14./15.09.2013 fanden die Kreismeisterschaften der Jugend in Leverkusen statt. Zwei Sieger kommen aus der Jugend des TV Refrath, Aurelio Lubig gewann überlegen die Bambini-klasse und Leonard Putzolu (Foto) siegte in der Jungen-A Konkurrenz. „Besonders der Sieg von Leonard war in dieser Deutlichkeit nicht unbedingt zu erwarten gewesen“, meinte sein Trainer Jakob Eberhardt. In der Vorrundenspiele setzte sich Leonard Putzolu gegen Dennis Grasmik aus Porz durch und im Finale bezwang er den Landesligaspieler Sebastian Röhl aus Heiligenhaus. Bei Aurelio Lubig war der Sieg sehr deutlich, einzig im Finale gegen Sven Siems verlor er einen Satz. „Dieser Sieg zeigt, dass Aurelio über ein großes spielerisches Potential verfügt“, so Eberhardt. Außerdem schaffte Benedikt Christ in der

Schüler C Konkurrenz den Sprung aufs Treppchen und wurde Dritter. Zudem ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass auch Maximo Lubig und Kilian Schayani und Hannes Stäger den Sprung zu den Bezirksmeisterschaften geschafft haben.

*Jeder Mensch ist anders,  
jeder Tod und jede Trauer. Wir helfen!*

Wir wissen um die schwierige Situation, in der Sie sich befinden, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen. Ein Trauerfall ist eingetreten und die Beerdigung muss organisiert werden. Vielleicht möchten Sie aber auch erste Schritte zur Vorsorge unternehmen und sich beraten lassen.

Den richtigen Weg für Sie zu finden, Sie individuell und kompetent zu beraten, dies ist unser Anliegen.

**KLEIN&MÖLDER**  
BESTATTUNGEN • HILFE IN DER TRAUER

Refrath, Vürfels 50  
51427 Bergisch Gladbach  
Tel. 0 22 04 / **6 38 05**

## Super-„minis“: Toby Melcher, Joshua Kall und Julian Petri gewinnen Ortsentscheid beim TV Refrath

Die Sieger des Ortsentscheids der Tischtennis-mini-Meisterschaften heißen Toby Melcher (Jahrgänge 2005 und jünger), Joshua Kall (2003 und 2004) und Julian Petri



Alle Teilnehmer der Mini Meisterschaften 2013 in Refrath

(2001 und 2002). Insgesamt waren am 10.11.2013 in der Sporthalle des TV Refrath (Grundschule „In der Auen“) 46 Mädchen und Jungen am Start. Die „minis“ zeigten in drei Altersklassen vor den Augen ihrer Eltern sehenswerte Ballwechsel. „Es war eine großartige Veranstaltung“, freute sich Jugendwart Jakob Eberhardt, „Die Kinder hatten vor allem Spaß an unserem Sport, die vielen Helfer haben unsere Abteilung hervorragend repräsentiert und einige haben deutlich ihr Talent bewiesen. Trainer Julian Peters pflichtete ihm bei „Dass so viele Kinder den Weg in die Halle gefunden haben freut uns sehr. Wir konnten die Zahlen jetzt im dritten Jahr in Folge steigern. Allerdings kommen wir so langsam an die Kapazitätsgrenzen unserer Halle.“ Für das nächste Jahr laufen die Pläne und Vorbereitungen allerdings schon wieder an.

Trainer Julian Peters hofft, dass möglichst viele den Weg zum Tischtennistraining des TV Refrath finden: „Wir wollen natürlich möglichst vielen Kindern die Faszination unserer Sportart näher bringen. Das ist uns am Sonntag schon mal eindrucksvoll gelungen – ich hoffe auch, dass einige beim Training vorbeischauen.“

## Neuer Trainer im TV Refrath

Tobias Lopic, Spieler der 1. Jungen und 2. Herrenmannschaft sowie Assistententrainer der Anfängergruppe, hat im zurückliegenden Jahr die C-Lizenz des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes erworben. Am zweiten November Wochenende hat er seine letzte Prüfung abgelegt und bestanden. Herzlichen Glückwunsch!



# Volleyball

## Viele neue Gesichter und ein alter Bekannter

Eine arbeitsreiche Sommerzeit liegt hinter den Verantwortlichen der Volleyballabteilung. Zahlreiche Abgänge legten nahezu alle Mannschaften bis auf ihr Gerippe frei. Dazu die alljährlich wiederkehrende Trainersuche. Und so war es wie bei der Frage nach dem Huhn und dem Ei: Wie Spielerinnen vom TVR überzeugen, wo der Trainer nicht feststeht und wie einen Trainer engagieren der keine Mannschaft vorfindet? Trotz der hohen Hürden wollte Abteilungsleiter Michael Wernitz auch diese Herausforderung annehmen um auch weiterhin ein breites Angebot im TV Refrath sicherzustellen. Und wieder bewahrheitete sich eine alte Refrathener Weisheit: Wer die Ruhe behält gewinnt. Während im Umland hektisch Mannschaften ab- oder umgemeldet wurden überzeugten die guten Trainingsbedingungen mehr und mehr Aktive sich dem TVR anzuschließen. Mit Simon Tebbe wurde das Trainerduo der ersten Damen komplettiert und auch im Unterbau fiel eine wichtige Entscheidung. Eine aus jüngster Vergangenheit bekannte Stimme mäkelte plötzlich wieder in der Nebenhalle an der ein oder anderen Unzulänglichkeit: In guter Zusammenarbeit mit dem Gesamtvorstand wurde die Rückkehr von Nico van der Lucht als Trainer und Koordinator realisiert. Er übernimmt wieder zahlreiche Mannschaften vom Nachwuchs bis zur Herrenmannschaft in Refrath. Und auch sonst haben wir in den Novembertagen viel Schönes zu berichten. Renate und Stefanie Sievering begeistern Woche für Woche mehr als 30 Mädchen in den Nachwuchsmannschaften vom Volleyball, es gibt wieder eine Volleyball-AG für die umliegenden Schulen und auch im Freizeitbereich sind die Gruppen freudig dabei! Der Fleiß und Einsatz der Aktiven hat sich wieder einmal gelohnt: Wir haben weiterhin als einziger Verein in Bergisch Gladbach ein breit gefächertes Angebot zu bieten: Vom Grundschüler bis zur Seniorin, vom Freizeit- bis Leistungsgedanken, wir haben wieder alles dabei.

Auf diesem Wege wünschen wir....

## Damen 1 – Neuer Aufbruch

Noch in der trainingsfreien Sommerpause sah es danach aus, als müsste Abteilungsleiter und Trainer Michael Wernitz die Mannschaft zurückziehen, zu dünn war die Spielerdecke, um in der ausgeglichenen Landesliga erfolgreich bestehen zu können.

Mit Trainingsbeginn dann aber füllten sich erfreulicherweise die Reihen, da einige neue Spielerinnen den Weg zum TV Refrath gefunden hatten. Neben der nach Schwangerschaft wieder aktivierten Mannschaftsführerin Christine Helbing, Zuspielderin Renata Wernitz, Allround-Kraft Lara Dietrich (die immerhin zu jedem Training den weiten Weg vom Kempen zurücklegen muss), der Blockspezialistin Susanne Höher-Peters, der reaktivierten Außenangreiferin Sandra Becker, der erfahrenen Beachspielerin Mandy Liebscher und Mittelblockerin Louisa Schmidt (aus der eigenen Jugend) reihten sich fünf Neuzugänge ein.



Von links: Sandra Becker, verdeckt Renata Wernitz, Isi Schmidt, Lara Dietrich, Lea Becker, Bianca Lichtenberg, Susanne Höher-Peters, Kap-Tine Helbing

Viel erhoffen sich die Damen von Lea Becker, die Verbandsligaerfahrung vorweisen kann. Zeyno Genkertepe, die es nach einer Volleyballpause „wieder wissen will“, soll die Annahme verstärken und über die Außenposition eine Alternative sein. Bianca Lichtenberg, die zz. noch auf Wohnungssuche in Köln ist und jedes Training aus Bonn anreist, erweist sich als eine schnelle und quirlige Abwehrspezialistin. Dazu gesellt sich die

vom AVC Köln gewechselte erfahrene Annika Lörges als Unterstützung auf der Diagonalposition. Sie strahlt zudem auf dem Spielfeld sehr viel Ruhe aus. Letzter Neuzugang ist Lena Ulmer, ebenfalls eine Alternative auf der Außenposition, die leider aber zz. nach einer Sprunggelenksverletzung, die sie sich am 1. Spieltag zugezogen hat, nicht am Trainings- und Spielbetrieb teilnehmen kann; an dieser Stelle gute Genesung.

Blieb dann noch das schon länger drückende Problem des 2. Trainers, der die Montagseinheit übernehmen kann, zu lösen. Auch da zeigte sich der Volleyballgott gnädig und schickte uns dank der tatkräftigen Unterstützung von Mandy Liebscher mit Simon Tebbe einen erfahrenen Oberligavolleyballer aus Fischenich, der als Trainer mit hohem Engagement ans Werk geht. Er und Trainer Wernitz waren sich schnell einig, dass mit diesem Kader etwas erreicht werden sollte und sie haben nun das hohe Ziel gesteckt, am Ende auf einem der oberen Tabellenplätze abzuschneiden.



Bis dahin ist aber noch viel Trainingsarbeit von Nöten, die dann zu zählbaren Ergebnissen führen soll. Am ersten Spieltag reichte es gegen eine starke Vertretung des TSV Bayer Leverkusen nur zu einem 2:3,

das uns jedoch nach der neuen Punktezahlungen einen Pluspunkt bescherte. Die beiden folgenden Spiele gegen den Deutzer TV (3:1) und gegen Verbandsligaabsteiger TuS Mondorf (3:0) konnten mit einem 3er abgeschlossen werden. Wenig erfolgreich dagegen der Auftritt gegen Hürth, wo man eine böse 0:3 Schlappe in Kauf nehmen musste. Bis zum letzten Spiel am 23.03.14 gegen Wachtberg ist aber noch ausreichend Zeit, diese unnötig verlorenen Punkte wieder aufzuholen.

## **Damen 2 wollen sich in der Bezirksliga beweisen**

Mitten in die Freude über den gelungenen Aufstieg platzten die traurigen Nachrichten. Es war die Zeit, in denen Universitäten ihre Zulassungen verschicken und so kam mit dem Glück so mancher Abiturientin auch die Gewissheit des Abschiednehmens vom TV Refrath. So nahm es auch Trainer Nico van der Lucht, der die Mannschaft nach seiner Rückkehr übernommen hatte, mit einem lachenden und weinenden Auge: „Wir haben nun mal das Profil eines Ausbildungsvereins. Wenn die Mädchen und Jungen älter werden, zieht es sie hinaus! Zunächst nach Amerika oder Australien, dann zu ihren Lieblingsuniversitäten. Das Fortführen der Arbeit hier macht das nicht einfacher, aber es ist schön zu sehen, wenn junge Erwachsene ihren Weg weitergehen, auf dem man sie teils eine lange Zeit begleitet hat. Und man hofft natürlich insgeheim, dass sie woanders weiter erfolgreich Volleyball spielen oder vielleicht auch mal wiederkehren.“

Glücklicherweise gesellten sich während der Sommermonate einige Neuzugänge zum Team, so dass die Trainer entschieden, die Herausforderung Bezirksliga angehen zu wollen. Dass dieses Unterfangen kein einfaches werden würde, war allen Beteiligten bewusst. Dies spiegeln auch die ersten Ergebnisse wieder. „Wir können die Zeit aus der nicht ausreichenden Vorbereitungszeit nicht so schnell aufholen“ konstatiert der Zweite im Trainerduo Ulf Steinmetz und bringt die Schwierigkeiten ohne Trainer und ausreichend Spielerinnen auf den Punkt. „Wenn man quasi eine komplett neu zusammengestellte Mannschaft hat, müssen sich alle an alles erst gewöhnen. Die Spielerinnen müssen untereinander zusammenfinden, wir brauchen ein einheitliches Spielverständnis und auch unser gemeinsames Arbeiten mit den Spielerinnen muss sich erst finden“ spricht Nico van der Lucht nur die größten Probleme der Anfangszeit an. Dass man mittelfristig konkurrenzfähig sein möchte, ist aber auch klar: „Wir sind ja nicht in die Bezirksliga gegangen, um Kanonenfutter für andere zu sein. Wir trainieren fleißig, um das nötige Niveau zu erreichen und in der Liga bestehen zu können“, gibt Steinmetz vor. In das gleiche Horn stößt sein Partner an der Seite: „Allmählich kommen wir dazu, an den individuellen Fertigkeiten zu arbeiten. Die Bezirksliga ist keine Zauberkunst, aber du musst gewisse Dinge sicher beherrschen, daran arbeiten wir jetzt. Und dann sind wir uns sicher, auch die ersten Erfolge verzeichnen zu können.“ Trotz des strategischen Ehrgeizes des Klassenerhalts steht ein anderes Ziel über allem: „Wir möchten durch gute Trainingsarbeit die Potenziale aller Spielerinnen ausschöpfen! Und dabei sollen sie dennoch mit Spaß an der Sache sein.“

## **Weibliche Jugend und Damen 3**

### **Erfolgreiches Trainerduo Sievering setzt Arbeit fort**

Während des Auslandsaufenthaltes des bisherigen Jugendtrainers übernahmen Renate und Stefanie Sievering gemeinschaftlich die Trainingsarbeit für den weiblichen Nachwuchs.

Für den von dieser erfolgreichen Arbeit sehr angetanen Abteilungsleiter stand schon früh fest, dass auch weiterhin die Verantwortlichkeit für die am Jugendspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften U16 und U18 bei diesem Trainerteam bleiben sollte.

Einzig die weiblichen Anfängerinnen bekamen mit Nico van der Lucht einen „alten“ Bekannten als Trainer, da Aurelia Haas wegen ihres studentischen Werdegangs die Arbeit nicht fortsetzen konnte. Und auch die erstmals gemeldete U14, deren Spielerinnen sich auch aus diesen Youngstern rekrutieren, wird von van der Lucht betreut.

(Michael Wernitz)

Die **weibliche U16** setzt sich zz. aus 12 motivierten, volleyballbegeisterten Spielerinnen im Alter von 13-14 Jahren. zusammen, die Steffi und ich, mit viel Freude und Engagement im letzten Jahr übernommen haben.

Sie haben mit dem Spielbetrieb im letzten Jahr begonnen und einen achtbaren 3. Platz von 8 Mannschaften in der Jugend-Bezirksliga erreicht. Hier erfuhren und erlebten die Mädels erstmalig den Weg vom *Ich* über das *Du* zum *Wir* durch das Zusammenspiel von Bewegungsfreude sowie erlerntem Können und Wissen. Denn kaum eine andere Sportart erfordert so sehr den Teamgeist und macht die Heranwachsenden in ihrer Gesamtpersönlichkeit stark.

***Dabeisein und Dazugehören*** werden auch in dieser Saison Ziele sein, die wir verfolgen, aber hinzu kommen die Aspekte ***Herausfordern und Wettkämpfen sowie Üben und Leisten.***

D.h., das Ziel der Mannschaft für die jetzige Saison besteht nach dem Spaß im Volleyball darin, sich individuell und mannschaftlich weiter zu verbessern. Der TV Refrath bietet den Mädels die Möglichkeit, dass sie einmal in ihrer eigenen Altersklasse U16 und in der nächst höheren U18 spielen können. Sie sollen lernen, Herausforderungen anzugehen und sich im Wettkampf zu messen. Sie werden ihre Leistungsgrenzen erleben, müssen ihre Eigenheiten, Möglichkeiten und sportliche Fähigkeiten akzeptieren sowie die der anderen.

Ferner sollen sie lernen, sich in eine Gruppe einzuordnen, Regeln einzuhalten und zu wetteifern, aber auch fair zu gewinnen und Misserfolge zu akzeptieren und zu verarbeiten. Es geht nicht vornehmlich darum, sich im direkten Kampf gegen einen Gegenspieler zu behaupten, sondern im Team durch optimales Zusammenspiel erfolgreich vom Feld zu gehen. Und manchmal ist es auch ein Erfolg, wenn neu erlernte Fähigkeiten (skills) und taktische Neuerungen umgesetzt werden.

Somit erhoffen wir als Trainerteam, dass die Mädels ihre Volleyballkenntnisse systematisch ausbauen, sich wohl fühlen und weiter Freude am Volleyball haben. Verstärkt werden die 12 „alten Häsinnen“ mit 4 Neuzugängen nach den Sommerferien, die aus der Anfängergruppe von Aurelia Haas kommen und erstmalig in den Wettkampf mit einsteigen.

Die **weibliche U 18** erreichte auch Platz 3 von 8 Mannschaften und verfolgt die gleichen Ziele, wie die der U16. Sie werden ebenfalls mit 4 neuen Spielerinnen aus der Anfängergruppe ergänzt. Hier ist es eine riesige Herausforderung für die Trainerinnen und die erfahrenen Spielern, die neuen zu integrieren. Leider müssen wir auch feststellen, dass Volleyball nicht gerade die populärste Sportart ist, da die Mädels leider oft zu spät den Weg zum Volleyball finden und auch in der Schule wenig Vorkenntnisse erworben haben.. Aber auch diese Jugendlichen möchten wir gerne stärken und fördern.



**Turnier in Neubrück,  
U16 2. Platz und U18  
3. Platz von 20 teil-  
nehmenden Mann-  
schaften**

Hinten: Stefanie Sievering, Lea Bertoncello, Rosa Kreuzahler, Pauline Schrader, Maja Kebbekus, Renate Sievering, Lena Hegel, Esther Roll, Leonie Wilczek, Rachel Zimmer

Vorne: Fabiana Pracht, Natascha Krause, Rike Lebrecht, Rebecca Theis, Celine Plum, Hannah Förster, Sophie Reining, Svenja Rohde, Judith Schmitz

Wie im letzten Jahr bereits angekündigt haben wir das Spielangebot u.a. besonders für die leistungsstärksten Spielerinnen durch die Neumeldung einer 3. Damenmannschaft in der **Kreisliga** erweitert, d.h. sie spielen im Erwachsenenbereich und haben jede Woche ein Wettkampfspiel. Hier haben wir ebenfalls einen Kader von 12 Spielerinnen im Alter von 14-16 Jahren. Im Gegensatz zu den Jugendspielen gehen hier die Spiele über 3 Gewinnsätze, so dass neben den Volleyballfertigkeiten auch athletische Grundlagen erforderlich werden, um über die Dauer von 5 Sätzen zu bestehen. Zudem werden die Spiele attraktiver, Spielzüge dynamischer und schneller.

Im Fokus des zweimaligen wöchentlichen Trainings stehen die Weiterentwicklung und Förderung technischer Fertigkeiten, konditioneller und koordinativer Fähigkeiten, die Ausbildung der Antizipationsfähigkeit sowohl im individuellen als auch in der Gruppe- und im mannschaftlichen Rahmen.



Hier verfolgen wir in dieser Saison eine der Sinnrichtungen im Volleyball, nämlich die **Persönlichkeitsentwicklung im Wettkampfbetrieb**. Neben „Dabeisein und Dazugehören“, erfahren die Mädels jetzt neue Anforderungen und den Umgang mit Fortschritt, Misslingen, Sieg und Niederlage. Sie müssen jetzt lernen, dass jedes Spiel anders läuft und es dadurch nie langweilig wird, denn man muss sich immer wieder auf neue Spielsituationen und Gegner einstellen. Ihr Spielverständnis wird erweitert, d.h. die Notwendigkeit eines guten Zusammenwirkens der Komponenten Aufschlag, Annahme, Verteidigung sowie Angriff.

**Stolz präsentiert Fabiana Pracht ihre Medaille nach der Wahl durch die teilnehmenden Trainer zur MVP (Most Valuable Player – wertvollste Spielerin) dieses Turnier.**

Sie müssen vorausschauend agieren, schnell die aktuelle Situation erfassen und danach ihre eigene Spielhandlung auf ihrer Position abstimmen. Ein „gutes Auge“ ist auch wichtig, dann bringt ein clever gelegter Ball den Punkt. Ggute Fitness ist unentbehrlich, denn nur wenn die Spielerinnen diese haben, können sie sich voll auf das Spiel konzentrieren, besonders wenn es mal eng läuft über 5 Sätze. Der Spielbetrieb hat erst gerade begonnen und am letzten Wochenende stellte sich auch schon der erste zählbare Erfolg ein. Vorrangig geht es darum, die Spielerinnen an diesen regelmäßigen Spielbetrieb heranzuführen und so freuen wir uns alle über jeden gewonnenen Satz im Spiel.

Wir wünschen unseren Spielerinnen, dass sie weiterhin hoch motiviert bleiben und viel Freude am Vollballspiel entdecken. Es ist ein manchmal beschwerlicher und mühseliger Weg zum Erfolg.

Zum Schluss sei ein **Appell an die Eltern** unserer Schützlinge erlaubt: Unterstützen Sie Ihre Kinder und die gesamte Mannschaft, indem Sie sich mit uns Trainerinnen abstimmen und u.a. am Fahrdienst zu den Auswärtsspielen beteiligen. Dies führt ebenfalls dazu, dass Sie als Fans auf der Tribüne die Entwicklung und Leistungen der Mädchen live erleben und sie lautstark anfeuern können. Und die Spielerinnen motiviert es zusätzlich, wenn sie ihren Eltern stolz das Erlernte präsentieren können.

Euer Trainerteam Renate & Steffi

## **wU14 startet in ihre erste Saison**

Die jüngste Jugendmannschaft im TV Refrath startet Anfang Dezember in ihre erste Jugendrunde. Dabei gilt für Trainer Nico van der Lucht besonders eines: „Wir möchten den Mädchen den Spaß am Volleyball und auch am sportlichen Wettkampf vermitteln. Da bietet die U14 eine tolle Möglichkeit erste Erfahrungen zu sammeln.“

Trainiert wird dabei zusammen mit den Einsteigergruppen dienstags und donnerstags. „Die meisten Mädchen sind im gleichen Alter und verstehen sich gut. Außerdem können so Stärkere den Neulingen helfen ohne das ich als Trainer alles alleine unternehmen muss.“

Neben dem wichtigen Baustein der gegenseitigen Hilfe soll mit der U14 aber auch ein anderes Ziel verfolgt werden. „Wir wünschen uns schon, dass die Mädels mit der Angehörigkeit zur U14 ein Gefühl für Verantwortung in einer Mannschaftssportart lernen und sich dementsprechend verhalten und zusammen auftreten.“

Wer Volleyball einmal ausprobieren möchte ist jederzeit eingeladen ein paar Trainingseinheiten mitzumachen und ist hier genau richtig.

## **Herren behaupten sich in der Bezirksliga**

Eine turbulente Übergangszeit hatte sich nach der überstandenen Relegation angekündigt. Und genauso ist sie während den Sommermonaten dann auch eingetreten. Neben Trainer Wolfgang Wiedemeyer verließen auch einige Spieler den TVR, womit sich zahlreiche Fragen über die Zukunft der Mannschaft im Besonderen und des Herrenvolleyballs im TVR im Allgemeinen auftraten. Mut und Ehrgeiz zeigten die Verantwortlichen, als sie auf einen Trainer setzten, der noch Monate nicht zur Verfügung stehen würde und dennoch die Überzeugung vermittelten, dass es pünktlich zum Saisonstart eine funktionierende Mannschaft geben würde.

Glücklicherweise ist auch dies auch so eingetreten. Noch während seiner Kurzaufenthalte in Deutschland gelingt es dem neuen Trainer, Nägel mit Köpfen zu machen: „Der Rollenwechsel vom Spieler zum Trainer war für mich nicht leicht, aber die Jungs haben die Idee voll aufgenommen“ resümiert der Coach seine Gefühlslage. So stand sehr früh eine Rumpfmannschaft fest. Und in intensiven Gesprächen gelang es ebenfalls, mit Felix Schmitz und Moritz Klein, talentierte Jugendspieler weiterhin an den Verein zu binden: „Sie traf diese Unordnung am meisten. Beide haben großes Potenzial, spielen erfolgreich die Beachserie und wollen auch in der Halle weiterkommen.



Die aktuelle Mannschaft der Saison 13-14

mehr taktische Variabilität ins Spiel der Mannschaft. Mit der endgültigen Rückkehr aus Italien stieg die Mannschaft dann konzentriert ins Hallentraining ein, um sich sowohl individuell als auch taktisch auf die anstehende Saison vorzubereiten. „Durch meine späte Rückkehr hatten wir extrem wenig Zeit, haben aber mit den Testspielen und dem Camp versucht, das Bestmögliche rauszuholen“, so Nico van der Lucht. Und der Saisonstart machte dem Trainer dann gleich richtig Spaß. Mit einem sicheren 3:0 über Aufsteiger Roleber und einem Satzgewinn beim Vorjahreszweiten legte die Truppe um Kapitän Matthias Bergmann einen starken Start hin. Im Derby gegen Hoffnungsthal gelang zwar ebenfalls ein glatter 3:0 Sieg, die Miene des Trainers konnte im Anschluss jedoch auch das Gegenteil ahnen lassen. „Für dieses Spiel hätte keiner hier einen Punkt verdient. Wir haben heute viel vermissen lassen.“ So der kurze Kommentar nach Abpfiff des Spiels. Nach den spielfreien Wochen geht es für die Mannschaft im November nun um die Wurst: „Nach den kommenden drei Partien wissen wir, wo wir leistungsmäßig stehen. Alle drei Gegner sehe ich auf Augenhöhe und als direkte Konkurrenten im oberen Mittelfeld.“

Mit der Option auf ein Zweitspielrecht in der höchsten Jugendklasse konnten schließlich beide überzeugt werden, im Erwachsenenbereich für Refrath anzutreten.“ Glücklicherweise ist der Trainer auch über einen weiteren Neuzugang. Mit Peter Wagner, der sich sportlich neu orientieren wollte, kommt der langersehnte zweite Zuspieler zum Team und bringt so

Doch auch weitere wichtige Termine stehen an im November: „Wir fahren als Mannschaft nach Düren um uns mal die Bundesliga anzuschauen. Die Weihnachtsfeier soll terminiert werden und schließlich muss auch noch die Abschlussfahrt organisiert werden.“

Den Wechsel von der Platte auf den Trainerplatz hat er vollzogen, Vergnügungswart bleibt er wohl dennoch...

## Männliche Jugend erlebt Aufschwung

Erfreut nimmt Trainer Nico van der Lucht zur Kenntnis, dass auch Jungs Volleyball spielen wollen. So tummeln sich mittlerweile wieder fast 12 Jungs im Alter von 9-13 Jahren wöchentlich in der Halle um unter seiner Anleitung die Herausforderung Volleyball anzunehmen. Dabei geht es neben Volleyball auch um anderes: „Wir arbeiten breit gefächert. In so einem Alter gehört eine allgemeine Ballschulung und auch taktisches Verhalten in verschiedenen Mannschaftsspielen einfach neben der spezifischen Ausbildung dazu“ gibt der Übungsleiter Einblicke in die Sportstunden.

Und auch für ältere Jungs konnte ein Angebot wiederbelebt werden. Nach einem Halbjahr ohne Trainingszeit für die 15-18 Jährigen wird nun auch dort wieder regelmäßig gespielt und trainiert.

Alle Gruppen stehen dabei Neuen oder Altbekanntem offen und werden gern gesehen.

## Hobby-Mixed Mannschaft – Weiter auf Turnierserie

Unsere Hobby-Mixed-Mannschaft ist weiterhin aktiv im Volleyballumland unterwegs gewesen. Am 13.10.2013 besuchte die Mannschaft den 6. Leichlinger Volleyballtreff und traf dort auf starke Mannschaften u.a. aus Hoffnungsthal und Opladen.

Dort konnte die Equipe um Trainer und Spieler Richard Bordich einen achtbaren 7. Platz belegen.



obere Reihe: Gernot Jäger, Dr. Bernd Bükler, Monika Jansen, Silke Zeyen, Christine Berger, Ruth Altmeyer, Richard Bordich, untere Reihe: Silke Pickartz, Betty Bordich, Bernhard Hargarten

S I E H  
M A L  
A N :

OPTIK SCHEU

REFRATH

SIEBENMORGEN 7

TELEFON 0 22 04 - 6 63 77



## „KONTAKT“

Nächste Ausgabe

erscheint 2x pro Jahr / Auflage 2000 Stück

Mai 2014

## Impressum

Herausgeber:

TV Refrath 1893 e.V.

verantwort. für Inhalt/Gestaltung:

Heinz Kelzenberg, Jakob Eberhardt

Anzeigen:

Geschäftsstelle TV Refrath, Wickenpfädchen 11  
51427 BGL, Telefon (02204/60349)

Design

Grafik Danikas, Händelstraße, 51427 BGL,  
Telefon (02204/249323)

Druck

Häuser KG, Venloer Str. 1271, 50829 Köln,  
Telefon (0221/9565030)

## UNSERE LEISTUNGEN

Offset- und Digitaldruck

CTP-Belichtung

Layout & Gestaltung

Nuten, Stanzen,  
Prägen, Heften

Lackieren  
Wire-Obinding

Lettershop

Versand,  
Logistik

## UNSERE PRODUKTE

Digital-Poster

Kalender  
Plakate

Druckbogen

Postkarten

Klebebindung

Mappen

Blocks

Briefbogen

Visitenkarten  
Briefhüllen

Folder

Flyer

Broschüren

Aufkleber

[www.druckdiscount24.de](http://www.druckdiscount24.de)

# DruckDiscount24.de

## Offset & Digitaldruck

Von der Idee bis zum Versand alles aus einer Hand!



Buch- und Offsetdruckerei

## Häuser KG

Inhaber Günter Mazur und Heiko Mazur

**Druck Discount 24.de**

[info@druckdiscount24.de](mailto:info@druckdiscount24.de)

# SIBYLLE HAAS

DIE IMMOBILIENGUTACHTERIN

DEKRA Standard

Sachverständiger für  
Immobilienbewertung D2  
(Wohn- und einfache  
Gewerbeobjekte)

► gültig bis 09/2015



IMMOBILIENBEWERTUNG

VERKEHRSWERT

MARKTANALYSE

WERTEXPERTISE

*Kennen Sie den Wert  
Ihres Hauses?*

*Wertexpertise für  
Ihr Einfamilienhaus  
in Refrath einmalig*

95,<sup>EUR</sup><sub>-</sub>

Wir ermitteln den Wert von Immobilien objektiv und gewissenhaft. Mit sorgfältig recherchierten Auskünften helfen wir Ihnen, Risiken zu vermeiden und eine Basis für faire Vereinbarungen zu schaffen. Ihre Fragen beantworten wir kompetent, allgemeinverständlich und nachvollziehbar.

Profitieren Sie von einem umfassenden Fachwissen, langjähriger Berufserfahrung, fundierten Marktkenntnissen und einem fachübergreifenden Netzwerk.



SIBYLLE HAAS

Dipl.-Geografin

Immobilienfachwirtin

DEKRA zert. Sachverständige für die Immobilienbewertung

☎ (02204) 96 31 51

Auf dem Kamm 6 | 51427 Berg. Gladbach  
[www.die-immobilien-gutachterin.de](http://www.die-immobilien-gutachterin.de)